

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. Januar 1902.

Nummer 12.

Ein Brief für Viele.

Los Angeles, Cal.,
Weihnacht 1901.

There we are! Als ich im Sommer Einzelstern-Staat verließ, nahm man so viele Versprechungen mit Bezug auf die Zukunft ab, daß ich mich schließlich außer Stande fühlte, die Schulden abzutragen. Und da das alte Schweine-Corpus Juris den Satz enthält: *impossibile nulla est obligatio* (Unmögliches wird nicht erzwungen, so mußte ich mich nicht zu grämen und zu ärgern, aber als unabhängiger Kerl will ich "settlement" machen und eine neue Zeit für Viele schreiben, den mein Freund ein gefälliges abdrucken wird. Die alten Gläubiger mögen sich also in den Händen, und ich bin meiner großen Schuld ledig. Probaturum est!

Naturngemäß wird mein ausführender nicht sich mit meiner Person und dem Geld befassen, das ich meine neue Heimat mitbringe. Also zunächst "ad personam". Als kranker Mann jagte ich in 3 Tagen ein Vieh nach San Francisco. Meinem Naturgemäß lebenden rechten Goldarbeiter, von dem mein treuer Herbergsvater mich weiß, den Übertrag abgefragt hatte, ließ ich in San Antonio in eine Flasche füllte und nach dieser Cur a la Dr. Lindhart kam ich bald zum Stillstand. Meine Gattin fand ich krank, die Kinder traurig und mutlos. Nach einer Umschau besitz ich ein Schiff und nach Los Angeles, wo ich ein Logis suchte und ausstattete, und die Familie nun bald vereinigt. Den ersten Dolmetscher habe ich bei der deutschen Wochenzeitung "Germania". Da meine Hauptaufgabe aber durch das schwierige Eingehen von neuen Lesern erfüllt werden mußte, so ließ ich mich in Folge eines Antrags als Chorist in der Oper "Vinafore" anwerben und machte einen Matrosen. Prüfung für den II. Tenor bestand glänzend. Am ersten Abende wurde bekannt, daß die Gage nicht bezahlt wird, ehe die Vorstellungen ihren Anfang nehmen und daß das Probieren noch 3 bis 4 Wochen dauern könnte. Ich legte in Folge dieser Falsch-Declaration meine alte als Matrose auf "Her Majesty's Ship" mit einem kräftigen "D. . . d." über und übernahm eine Stelle als Pianist für eine reisende Minstrel-Orchestralband der schönen Stadt Santa Barbara unter der Director mit nicht einmal mehr Geld zum Rasieren vorzufahren, verlor auch seinen Credit bei mir und trieb mich zum frühen Entschlusse, durchzugehen. Auf einem Frachtzuge lebte ich auf dem Kopf eines musikalischen Zugführers zu Meinen zurück. Da ich an dem "Times" einen Redaktionsposten nicht gerade vacant fand, besetzte ich mich mit der Stellung eines Redakteurs, eingeordnet der Tatsache, daß ich solcher hauptsächlich ein Träger der Kultur sein würde. Vor zwei Monaten bot mir ein Posten eines Clubhausverwalters an. Es handelt sich um einen Club, dessen 125 begüterte Mitglieder 4 Meilen von der Stadt belegen und Land mit Bäumen besetzen, das ich in Ordnung zu halten habe. Das bedeutet, ich Gras mähen, Spielplätze fegen, Säule aufkaufen, Essen servieren, Haile verpacken u. dgl. Dinge verrichten, bei denen meine inzwischen genervte Gattin mir treulich zur Seite steht. Einem Gaul hat man mir als Assistenten zur Verfügung gestellt, mit dem ich die riesige Grasfläche bearbeite. Die Maschine ist so eingerichtet, daß ich darauf sitze, wie ein König auf dem Thron. Zum Anfang hatte ich natürlich blaue Abnung von dem Abfahrlage. Die Linien, die mein Instrument dem Eddobden beschrieb, waren unvollständig. Es war offenbar, daß mein Freund Andreas Volz, wann er dem Watson Schulhaus zu pflügen sollte, nicht mit Erfolg zugehört hätte, und nach aber gewöhnte ich mich an die Besuche, und jetzt müde ich in herzlich vielen Linien. Auch mit dem Graben es anfangs. Ich machte einen großen Kapfenbündel, daß ich wie ein Bier-

fühler umherließ, da die schwere Schaufel mich zur Erde zog und ich diese Zwangsstellung nicht verändern konnte, ohne schmerzliche Rückenbeschwerden zu erdulden. Aber auch das gab sich bald. Drittens bekamen meine Handflächen eine leberne Oberhaut, so daß ich mich in die Familie der Dickhäuter versetzt sah — ein Vorzug, den ich nie zuvor genossen hatte. Aber bei all' diesen Erfahrungen entwickelte ich einen Bärenappetit, und da der Brostrost niedrig genug hängt, so fange ich an, Sped anzupefen. Sobald das californische Obergericht hier zusammentritt, wird man mich zur "Bar" (nicht zu den "bars", denen meine Freunde Hans Herbst und Fischer vorstehen, sondern zu den Schranken der Frau Justitia) zulassen, und dann werde ich, da ich meine täglichen Arbeiten bis Mittags verrichten kann, Nachmittags in einem Bureau im Stadtzentrum als schwergelehrter Advokat Consultationen abgeben, um allmählich wieder in das Jahrwasser einer lohnenden Tätigkeit als "liar" zurückzukehren. Such is life.

Meine Kinder besuchen die Schule und machen gute Fortschritte. Ich habe bei ihrer Aufnahmepflicht die erfreuliche Entdeckung gemacht, daß die Leistungen der Schule zu Bismarck mit den bisherigen schätlichen Schulen vollauf gleichen Schritt halten, und das Deutsche hat die terranische Jugend noch voraus. Ich bin überzeugt, daß das Lehrjahr, welches ich in Comal County zubrachte, für die meisten meiner Schüler ein erprobliches gewesen ist, und ich will hoffen, daß der echt deutsche Geist, den ich der Schule als unauslöschlichen Stempel aufzuprägen mich redlich bemühte, daß die Liebe zur deutschen Sprache, zum deutschen Geistes, zu den deutschen Sitten und Gebräuchen auch bei dem neuen Lehrer dort stets blühen und gedeihen wird. Das sei mein Neujahrswunsch für die Kleinen, und ich wünsche für die Großen, nimmermehr Geldbeutel, gelöschte Hypotheken, Gesundheit, Wohlstand, Glück und Segen in Hülle und Fülle. In meinem zweiten Schreiben werde ich Einzelheiten über Californien, Land und Leute, schreiben; bis dahin Gott befohlen!
Dito Schroeder.

Der Krieg in Südafrika.

Laut Lord Kitchener's Bericht sollen in den Tagen vom 23. bis zum 30. Dezember 35 Buren getötet, 5 verwundet und 237 gefangen worden sein. Ferner meldet Lord Kitchener: Der Buren-General De Wet ist noch immer in der Gegend von Langberg. Oberst Spencer und Oberst Plumer kamen am 28. Dezember in Verbindung mit Brig. Kommando und machten 27 Gefangene. General Hamilton kam am 23. Dezember in Verbindung mit Grobelaars Kommando bei Marydale; vier Buren wurden dabei getötet und 27 wurden gefangen.

Die Zeitungs-Korrespondenten in Pretoria melden fortwährend, daß die britischen Truppen Verstärkungen brauchen. Lord Kitchener hat die Artilleristen, welche durch die Heimsendung der schweren Geschütze frei wurden, in berittene Infanterie verwandelt. Sie bilden jetzt drei Corps, von denen jedes 1,500 Mann stark ist. Zu der Weihnachtsnacht bei Zesfontein wird noch berichtet, daß De Wet's Leute, gerade wie einst bei Majuba, ihre Stiefel auszogen, den Abhang ohne jedes Geräusch erklimmen und das schlafende britische Lager vollständig überumpelten. Der furchterliche Kampf dauerte kaum eine halbe Stunde. Es sind noch drei britische Offiziere den Wunden erlegen, die sie in jenem Kampfe erhalten hatten. Somit beträgt die Zahl der getöteten Offiziere im Ganzen neun.

General Kitchener hat das britische Kriegsamt benachrichtigt, daß auch nach der Beendigung des südafrikanischen Krieges dort eine schlagfertige Armee von 60,000 bis 70,000 Mann auf eine unbestimmte Periode, wahrscheinlich auf mehrere Jahre, gehalten werden müsse.

Das britische Kriegsamt veröffentlicht noch eine weitere Liste von 50 Verwundeten in dem Gefecht zwischen den Buren unter De Wet und Colonel Fitzmaurice bei Zesfontein im Orange Freistaat.

Das Londoner Kriegsamt hat eine aus Johannesburg datierte Depesche vom Lord Kitchener erhalten, welche meldet, daß die Buren die britischen Soldaten, die sie am 24. Dezember bei ihrem erfolgreichen Ueberfalle auf das Lager des Obersten Fitzmaurice bei Zesfontein gefangen nahmen, in Freiheit gesetzt und nach Beistehen zurüd geschickt haben.

Das britische Kriegsamt veröffentlichte am 31. Dezember die Gesamtverluste der Engländer bei Zesfontein. Demnach wurden 61 Mann getötet, 54 verwundet und 245 gefangen genommen. Diese Zahlen bedeuten, daß Fitzmaurice's Abteilung vollständig aufgerieben wurde, da die vier Compagnien Boerantry, aus denen die Kolonne bestand, kaum 400 Mann stark gewesen sein können.

Die Zeitungen bezeichnen die Niederlage bei Zesfontein ein zweites Majuba und es ist Tatsache, daß der Ueberfall bei Zesfontein am 24. Dezember viel Ähnlichkeit mit der Katastrophe auf dem Majuba-Hügel hat. Dort wie hier lampirten die Briten auf einem Hügel mit sehr steilem Rücken und sanft abfallendem Gelände. In beiden Fällen gelang es den Buren, die steile, angeblich uneinnehmbare und unbesetzte Seite des Hügels emporzuklettern und die Briten im Rücken anzugreifen. Bei Majuba entstand unter den Briten eine furchterliche Panik und der Schrecken war ihnen derartig in die Glieder gefahren, daß diese eine Schluppe genügte, um den Krieg zu beenden.

Von General De Wet sprechen die Londoner Blätter in Töne größter Hochachtung; sie vergleichen seine Taktik mit derjenigen des General Wolfe bei Quebec, auch kommen sie zu dem Schluß, daß sogenannte uneinnehmbare Positionen mitunter den Nachteil haben, für die eigenen Truppen höchst gefährlich zu werden.

Laut offiziellen britischen Berichten beläuft sich die Zahl der Buren, die im Jahre 1901 von den Engländern getötet, verwundet und gefangen genommen wurden, auf 14,887.

Aus Pretoria wird gemeldet, zwei britische Offiziere, die mit Buren, die sich bei Warm Baths zu ergeben wünschten, unterhandeln wollten, seien aus einem Hinterhalte erschossen worden.

Am 4. Januar veröffentlichte das britische Kriegsamt eine weitere Liste von 45 Soldaten, die bei Zesfontein verwundet wurden.

In der Gegend von Ermelo hat Bruce Hamilton 100 Gefangene gemacht. Darunter befindet sich der Buren-General Erasmus.

Am 25. Dezember brochen 400 Mann von Driscoll's britischen Spähern von Springfontein auf, das Land im Philippolis-Distrikt von bewaffneten Buren zu säubern. Am nächsten Tage bekamen die Späher eine Anzahl Buren in Sicht, die zu Herjog's Commando gehörten. Sobald die Buren die Späher bemerkten, wandten sie sich zur Flucht. Oberst Driscoll mit dem größeren Theil seines Kommandos verfolgte sie, unter Zurücklassung einer Abteilung zur Bewachung der Wagen. Diese letztere wurde alsbald von einer Abteilung Buren von hinten angegriffen. Es folgte ein heftiges Gefecht. Ehe Driscoll's Haupt-Streitkräfte zurückkehrte, hatten die Buren alle Wagen genommen und alles, was sie nicht gebrauchen konnten, durch Feuer zerstört. Die Buren hatten 5 Tode und viele Verwundete, und machten 8 Gefangene. Während der Kampf im Gange war, beobachtete der Burenkommandant Niemoed mit 250 Mann die Operationen von Gipfel des Denever's Kop aus, unweit Hartswijk.

Nach den Berichten von 411 Correspondenten schätzt die "Colophon News" den Verlust an Baumwolle durch den Bollweib im Herbst 1901 auf 242,500 Ballen.

Ausland.

Die kleine Seefahrt Saff oder Saffi in Marokko ist durch einen Wollenbruch heimgesucht worden, in dessen Verlauf viele Häuser in's Meer geschwemmt wurden und an 200 Menschen ertranken.

Eine aus St. Petersburg heimlich abgegebene Depesche meldet, daß Freitag Nacht dort eine anti-deutsche Demonstration stattgefunden habe. Etwa 5000 Personen begaben sich nach dem Gebäude der deutschen Botschaft, attackirten daselbst und insultirten den deutschen Botschafter, Fürst von Radolin. Die Polizei war nicht im Stande, die Aufwiegler auseinander zu treiben, erst eine Abteilung Kosaken, die mit gefüllten Lanzen zwischen die Volkmenge stürmte, vermochte die Ordnung wieder herzustellen. Den Zeitungen wurde strengstens und bei Androhung sofortiger Beschlagnahme untersagt, etwas über den Vorfall zu veröffentlichen und sämtliche Telegraphen-Linien unterliegen einer scharfen Censur. Die besagte Depesche wurde in Prjedsmit, der ersten galizischen Grenzstation, aufgelesen.

Eine berühmte Arsenik-Mine, die jahrelang fast den ganzen Bedarf der Welt an Arsenik gedeckt hat und nahezu 1300 Arbeiter beschäftigte, ist jetzt zum Erliegen gekommen. Es ist die Devon Great Consols Copperland Arsenik Mine in Süd-England, die ihren Betrieb hat aufgeben müssen, weil sie keinen Abfah mehr für den erzeugten Arsenik findet.

Was noch nie ein skandinavischer Dichter erlebt hat, Henrik Ibsen hat es erreicht: sein „Vollseind“ ist in das Japanische übersetzt worden. Der Uebersetzer hat dem Verfasser ein Exemplar des japanischen „Vollseindes“ übersandt, und das Buch enthält ein Bild der in diesem Schauspiel, wie in anderen Ibsen'schen Stücken so oft geschilderten norwegischen kleinen Hafenstadt, wie sie sich nun eben ein japanischer Künstler vorzustellen vermag.

Ein bemerkenswertes Zeichen in der Aristokratie Deutschlands ist es, daß die Töchter derselben in allem Ernst angefangen haben, etwas zu lernen, was sie eventuell unabhängig von Anderen macht. Früher war es verpönt, daß die Mädchen der besseren Stände Erwerbsarbeit trieben. „Das schickt sich nicht“, war der ewige Einwand dagegen. Verhohlen und heimlich konnten Geheimrats-Töchter für elende Bezahlung Stickerien oder Ähnliches für Läden anfertigen und den für die Aufrechterhaltung des Decorums so notwendigen Verdienst der Familie zuwenden. Das wird allgemach anders. Die Mädchen dürfen lernen und arbeiten, ohne daß es sie herabsetzt. Zum Beispiel ist eine Tochter des Ministers Grafen Posadowski Hörerin an der Universität geworden, die Tochter eines bayerischen Ministers studirt das Schulfach, die Tochter eines anderen Ministers lernt die Hebammen-Kunst. Zwei Nichten eines württembergischen Ministers unterrichten in Kindergärten und seine Tochter zeichnet Muster für Frauenkleider.

Inland.

Die New-Yorker „Times“ veröffentlichte neulich eine Depesche aus Washington, in welcher ihr dortiger Correspondent mittheilte, er habe aus „unzweifelhafter Quelle“ erfahren, daß die Haupter einer Flotten- und Armeedepartement's einen Krieg mit Deutschland für unvermeidlich hielten. Diese ganz und gar aus der Luft gegriffene Mittelung wurde nach Berlin und London telegraphirt, und von dort aus durch die „Associate Press“, zusammen mit den darüber angestellten ethiologischen Betrachtungen der Londoner und Berliner Blätter, zurück nach den Ver. Staaten übermittelt, wo sie, so dumm und albern sie auch war, das größte Aufsehen erregte. Schon am nächsten Tage erklärte die „Times“ selbst die Nachricht für lächerlich und unwahr. Botschafter White in Berlin erklärte die Nachricht für „sensationalen Fictissim“ von der dünnsten Sorte.

Professor Dr. Loeb will ein spezifisches Mittel zur beliebigen Verlängerung des Lebens entdeckt haben. Dieses Mittel ist — Blausäure, bekanntlich eines der härtesten Gifte. Bisher ist es von Denjenigen angewandt worden, die das ewige Leben in der anderen Welt zu erlangen wünschten. Dr. Loeb aber behauptet, daß er damit das ewige Leben in dieser Welt herbeizuführen könne. Er hat das befruchtete Ei eines Stregels mit diesem Gifte behandelt und gefunden, daß das Ei davon nicht einging, sondern eine verstärkte und andauernde Lebenskraft verrieth.

Da der ganze Organismus, philosophirt Dr. Loeb, aus Zellen besteht und jetzt erwiesen ist, daß eine Zelle am Leben erhalten werden kann, so sei daraus zu folgern, daß es mit der Zeit gelingen werde, alle Zellen dauernd am Leben zu erhalten. Natürlich wird er es bei der Entdeckung nicht bewenden lassen, sondern das Geheimniß des ewigen Lebens weiter ergründen — bis er stirbt.

Die Panama-Canal-Gesellschaft hat den Ver. Staaten ihr sämtliches Eigentum und alle ihre Gerechtigkeiten für \$40,000,000 angeboten.

Onkel Sam's Schulden bezifferten sich am 1. Januar auf \$1,333,231,564, wovon \$811,468,089 durch Certifikate und Schatzan'snoten repräsentirt werden, die durch Baargeld im Schape gedeckt sind.

James Davidson, der älteste Old Fellow in der Ver. Staaten, ist in Santa Barbara, Cal., im Alter von 89 Jahren gestorben.

Admiral Sampson soll bedauerlich nervenkrafft sein.

In der Nähe von Kap Mendocino im Stillen Ocean stieß der Dampfer Walla Walla der Pacific Coast Steamship Co. während eines dichten Nebels mit einer (kanonischen) Barke zusammen und ging unter. Zwanzig Menschen ertranken; 67 wurden gerettet.

Mit einem grauenhaften Weibnachtsgeschenk wurde der bei Dorlington, Ind., wohnhafte Farmer Charles Campbell überfallen. In einer Kiste erhielt er die Leiche einer jungen Frau zugesandt. Beide Beine der Todten waren dicht an den Hüften abgefragt und quer über ihre Brust gelegt. So viel bis jetzt festgestellt werden konnte, wurde die Kiste in Crawfordsville zur Bahn gegeben. Den Absender hat die Polizei jedoch noch nicht zu ermitteln vermocht. Campbell befand sich, als die Kiste antraf, nicht zu Hause, und dieselbe wurde von seinen beiden Söhnen geöffnet. Entsetzt prallten die Knaben zurück, als sie den Dreck abgeprengt hatten und den blutigen Inhalt des vermeintlichen Weibnachtsgeschenkes erblickten. Die Kunde von dem Entsetzen der ebenso mysteriösen wie grausigen Sendung verbreitete sich wie ein Lauffeuer auf Meilen im Umkreise und Hunderte strömten nach dem einsamen Farmhaus, um die Leiche zu besichtigen. Die Polizei macht alle erdenklichen Anstrengungen, festzustellen, ob ein Mordgeheimniß oder ein schlechter Witz eines übermüthigen Studenten der Medizin vorliegt.

Aus Yana, Illinois wird berichtet: Die alljährlich in Pleasant Township veranstaltete Spagen-Wettjagd resultirte in der Erlegung von vier Tonnen Spagen. Zwei Abtheilungen Farmer von je zwanzig Mann waren daran betheilt, und diejenige Partei, welche die wenigsten Vögel zur Strecke brachte, mußte eine gemeinschaftlich zu vergebende Mahlzeit bezahlen. Die Sieger erlegten 13,000, die verlierende Partei 11,000 Sperlinge, im Ganzen 24,000. Die Vögel wogen durchschnittlich vier Unzen pro Stück. Die „Jagd“ dauerte eine ganze Woche.

Philippinen.

Auf der Insel Cebu haben sich fünf philippinische Offiziere mit 175 Mann den Amerikanern ergeben und sechs Geschütze, 51 Gewehre und 17 Büchsen ausgeliefert. Man glaubt jetzt, daß diese Insel pacificirt sei.

Tegansisches.

Die Bewohner von Farmersville, Collin County, müssen das Wasser aus Leiste und McKinney holen und wollen Bonds im Betrage von \$12,000 ausgeben, um artesische Brunnen zu bohren und Wasserwerke einzurichten.

Die Frau des County-Richters Pytton zu Marshall entfernte Fleden aus einem seidenen Kleid mit Gajoline und hielt das Kleid dann zum Trocknen vor das offene Feuer. Das Leibrige läßt sich denken. Die Frau starb nach zwölfstündigem schrecklichen Leiden.

Beim Baumwollspinnen verbrannte letzte Woche in der Nähe von Mount Calm ein kleines Mädchen. Ein jüngerer Bruder hatte dem Mädchen ein brennendes Streichholz in den Baumwollspinn geworfen.

Ein kleines Kind von C. H. Tyler von Paducah fiel in einen Kessel voll siedenden Wassers und farb bald darauf.

Beim Bohren nach Petroleum hat man bei Damon Mound in Brazoria County in einer Tiefe von 590 Fuß ein 240 Fuß tiefes Salzlager entdeckt.

Beim Abtrennen von Feuerwerken am Weihnachtstage geriethen bei Emory die Kleider der 4-jährigen Maggie Coslow in Brand. Das Mädchen starb am Freitag.

Zwei junge Leute aus angesehenen Familien, wohnhaft bei Macobogoches, kamen spät nach Hause. Um die Mutter zu erschrecken, gingen sie im Hühnerhause einen Hahn und machten ihn schreien. Zufällig waren Beschwärzte ankommen; einer schoß mit der Schrotflinte auf die vermeintlichen Hühnerdiebe und die Ladung drang einem derselben in den Unterleib.

Einbrecher drangen in Hillmer's Saloon in Shiner und nahmen \$1030 aus dem eisernen Geldschrank.

In Falls County wurde eine Lehrerin, als sie nach der Schule nach Hause fuhr, von einem entkommenen weißen Zuchthaussträfling überfallen. Ein Neger verschluckte den Uebelthäter, der gleich darauf verhaftet und seiner Sicherheit halber nach Waco gebracht wurde.

Die Baumortner Del-Gesellschaft hat in St. Louis 500 Del-Cars bestellt. Jede Car kostet \$693 und hält 8600 Gallonen.

Beim Brande ihres Wohnhauses in Waco kam Mrs. Kate Mason in den Flammen um, als sie ihren geliebten Mann retten wollte. Letzterer wurde von Studenten der Baylor-Universität in Sicherheit gebracht.

In San Antonio hat sich eine Pferde-Ausstellungsgesellschaft organisiert. Die erste Ausstellung soll im April auf dem Grundhügel der International Fair Association stattfinden.

Bei Troupe an der J. & O. N. Bahn läßt der Staat eine neue Aderbau-Station einrichten.

Als die 30-jährige Frau A. C. McCoy von Victoria sich am Donnerstag Abend im Wohnzimmer mit ihrer Mutter und einer Nachbarin unterhielt, warf jemand einen Stein durch's Fenster. Die Frau erschrak so, daß sie fast augenblicklich starb. Ein Neger ist verhaftet worden.

Ein klarer Himmel.

ist das Anzeichen von gutem Wetter, eine reine Haut zeigt auch einen gesunden Körperzustand an. Beide sind veränderlich. Herr J. B. Koarsberg, ein geachteter Bürger von Sanger, Cal., machte folgende Erfahrung in seiner Familie und schreibt darüber: „Ich ließ mir für meine Frau ein Kitzen von Horn's Alpenräucher Blutleber kommen und unsere höchsten Erwartungen wurden glänzend realisiert. Mrs. Koarsberg litt seit Jahren an einem höchstigen Hautausschlag, welcher der Behandlung der besten Ärzte spottete. Nach einem kaum dreiwöchentlichen Kur mit Horn's Alpenräucher Blutleber schwand der Ausschlag und ist auch seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Ich bin nicht im Stande dem Fabrikanten Dr. Peter Fahrney unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen und kann dieses Mittel nach bestem Wissen und mit ruhigen Gewissen aufs Beste empfehlen.“ Hautkrankheiten sind Anzeichen eines verderbten Blutes. Horn's Alpenräucher Blutleber entfernt die Ursachen. Es wird nur von Lokal Agenten verkauft. Um Bedingungen wende man sich an Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Heyne Avenue, Chicago, Ill.

Wie sich mein Freund von den Moralpredigten seiner Frau befreite.

Ich möchte auf die Gefahr hin, „aus der Schule zu plaudern“, eine kleine Geschichte erzählen, die vor einiger Zeit am Stammtisch in unserer Burg zum Besten gegeben wurde, und die nicht verfehlen wird, die Rachmüden der gedrehten Feder in Bewegung zu setzen — wie sie damals lusterschütternde Passagen hervorrief — eben weil sie so wahr — von echtem Humor durchweht ist.

Dr. Baumrinde war jahrelang Nachbar seines Freundes Ammerholz gewesen. Beide hatten manchen Schoppen zusammen geleert und waren immer zusammen von Heftigkeiten und Sitzungen am Stammtisch beimgeliebt. Es war so ganz natürlich, daß sie den Weg vom Stammtisch gemeinsam machten. Beide hatten sich längst die goldene Fessel der Ehe angelegt und lebten in beglückten Verhältnissen.

Während nun Frau Dr. Baumrinde eine vernünftige Frau — wie man vom Standpunkte der Männer aus zu sagen pflegt — war, seine Freunde zu sich einzuladen oder sie zu besuchen; oder auch am Stammtisch hin und wieder ein Paar Stunden zu verbringen, um Alttagessorgen zu vergessen, Gedanken auszutauschen, oder neue Eindrücke zu gewinnen, war Frau Ammerholz anderer Ansicht. Deshalb blieben auch unserem Freunde Ammerholz sogenannte Moral- oder Gardinenpredigten nicht erspart, wenn er „mal länger am Stammtisch verweilt“ — und das Schlimmste dabei war, daß den nächsten Morgen eine verbesserte Auflage dieser Predigt ihm zu Teil wurde. — Wie entsetzlich es sein muß, physisch und moralisch zu leiden und dazu noch eine Moralpredigt erster Güte anhören müssen, das kann nur der ermeslen, der selber Glücklich das erlebt. — So hatte unser Freund Ammerholz zu dulden — und doch fühlte er sich im Kreise seiner Freunde so wohl, daß er immer wieder an den Stammtisch zurückkehrte. Aber bald sollte er — wenigstens für gewisse Zeit, all' dieser Schmerzen erhaben werden.

Die oft hatte er schon nachgedacht, was er beginnen sollte, um endlich einmal von diesen Predigten erlöst zu sein. Der Zufall — dieser große Meister — kam als Retter in der Noth.

Dr. Baumrinde und sein Freund hatten wieder einmal eine ganz fidele Sitzung am Stammtisch verliert. Sie waren im Begriff nach Hause zu gehen, denn der Zeigefinger der großen Wanduhr zeigte, daß die Mitternachtsstunde nicht allein schon wieder da, sondern ganz bedeutend bereits überschritten war. — Ammerholz hatte schon mit bangen Sorgen nach den Zeitern hinaufgesehen; jetzt sprang er auf — er dachte an die Moralpredigt, o — weh! Er wußte, je länger er ausblieb, um so schlimmer wurde sie, nämlich die Pause! Auch unser Doctor hatte sich erboten und reisefertig gemacht.

Beide fanden noch ganz leicht den richtigen Weg, auch der Hauschlüssel wurde noch deutlich von den anderen am Schlüsselbunde unterschieden, während das Schlüsselloch heute Abend — wenigstens unseren zwei Freunden — zu klein erschien. Dann riefen sich beide noch „gute Nacht“ zu, und Alles war still wieder wie zuvor.

Dr. Baumrinde hatte bereit zu schlafen angefangen, während Freund Ammerholz noch seine Standpauke vor sich hatte. —

Doch was geschah! — Frau Ammerholz, die schon lange nicht hatte einschlafen können, bis ihre bessere Hälfte nach Hause zurückgekehrt, schien diesmal wie umgewandelt. Sie hatte ihren Gatten nach Hause kommen hören und hatte ganz deutlich in der Stille der Nacht die Stimmen der Wanderer vernommen. „Du warst ja heute mit Dr. Baumrinde aus?“ tönte die strenge Frage. „Ja“, erwiderte er mit tiefem Bruststone. — „Na, siehst Du, wenn Du Dich in solch' guter Gesellschaft befindest, wie die des Herrn Doctor, dann will ich Dir in Zukunft keine Vorwürfe mehr machen, wenn Du 'mal ein paar Stunden länger bleibst — jedoch solltest ihr diese Sitzungen nicht bis in die frühen Morgenstunden ausdehnen“ — und so war unser Freund gerettet. — Die Moralpredigt wurde nicht gehalten. — Wochen waren seitdem dahin gerollt, und für unseren Doctor war die Zeit erster Arbeit hereingebrochen, so daß er nicht wie in gewohnter Weise am Stammtisch erschien, während Ammerholz mehr als jeder andere und länger kniepte, zum Ersäunen der Stammgäste, und zuweilen einer der Lepten war, die den Heimweg antraten. — In einer mondheilen Herbstnacht nun war Doctor Baumrinde mit der Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt, eines Vortrages, den er über die Eigenschaften eines von ihm kürzlich bereisten Landes zu

halten gedachte, als seine Aufmerksamkeit plötzlich abgelenkt wurde.

Er hörte deutlich eine ihm bekannte Stimme seinen Namen laut in die stille, mondhele Nacht hinausrufen: „Gute Nacht, Herr Doctor, ganz famos amüsiert — nicht wahr? — Gute Nacht Herr Doctor!“ Und als Doctor Baumrinde zum Fenster hinaussah, erkannte er zu seinem Erschrecken seinen Freund und Nachbar Ammerholz, der sich bemühte, die Haustür zu öffnen.

Nicht lange brauchte Doctor Baumrinde nachzudenken, was das zu bedeuten hatte, hatte doch Ammerholz ihn selbst von der Wirkung des Abschiedes in der bewußten Nacht in Kenntnis gesetzt, so daß das laute „Gute Nacht“-Rufen eine gut ausgeformene List des von Moralpredigten nun befreiten Freundes war.

Wie lange Ammerholz auf diese Weise ungestört seine Stunden am Stammtisch nach Belieben hat ausdehnen können, habe ich nie in Erfahrung bringen können, aber bald mußte er wohl schmerzlich erkennen, daß Alles auf dieser schönen Erde vergänglich ist, denn heute sehen wir ihn selten bis nach Mitternacht in unserem frohen Freundeskreise und wenn auch die schönen Tage nunmehr vorbei, so hat er doch wenigstens das stolze Bewußtsein, sich auf längere Zeit von Moralpredigten befreit zu haben, was nicht Jeder von uns behaupten könnte.

E. E. S. v. Pflot.

Tausende verbannt.

Viele arme Lungenleidende werden jährlich gebrängt ein anderes Klima aufzusuchen. Dieses ist aber fast ausschließlich — und nicht immer. Laß dich nicht verbannen, wenn dich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht zu Hause kurieren kann. Es ist die unerschöpfliche Medizin für Husten, Erkältungen und alle Hals- und Lungenleiden in der Welt. Die erste Dose bringt Linderung. Erschütternde Resultate werden durch fortwährenden Gebrauch erzielt. Probierflaschen frei in B. E. Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Jede Flasche garantiert.

Wie es den Buren auf Ceylon geht.

Zwei Amerikaner, welche im Burenkrieg gegen England mitkämpften und jetzt auf der Insel Ceylon im britischen Detentionslager Nagama gehalten werden, schildern wie die Briten ihre dortigen Kriegsgefangenen behandeln. Auf kleine Gegenstände geschrieben, gelangen diese Aufzeichnungen unter dem Rod eines Lagerbesuchers aus dem „Camp“ heraus nach Frankreich in die Öffentlichkeit. Einer der beiden Amerikaner war Offizier. Der Inhalt des Briefes ist ungefähr folgender: „Obgleich Lord Roberts eine Proclamation erlassen hatte, durch die er bekannt machte, daß alle Buren, welche die Waffen niederlegen und schwören würden, sich fernerhin nicht mehr an Kriegen zu beteiligen, freier und ungehindert Abzug nach ihrer Heimath zugesagt sei, so sind doch viele, welche sich unter diesen Bedingungen ergaben, jetzt Kriegsgefangene im Camp zu Dipatalowa.“

Die Ausländer sind fast alle in Nagama, Dipatalowa war schlimm genug — es war ein Paradies gegen unser Detention-Camp hier in Nagama. Wir alle wurden hierher gefandt zur Strafe für irgend ein kleines Versehen den Wachen gegenüber. Eine Anzahl von uns mußten in diese Höhle, weil sie sich weigerten, Petitionen an die Buren-Generäle im Felde zu unterschreiben, daß sie sich ergeben und den Krieg beenden möchten.

„Als wir von dem Versuch von Seiten der Briten hörten, Gefangene zu bewegen, König Edward den Treueid zu leisten, leiteten wir eine Resolution auf, daß wir alle treu zu den Republikanern stehen wollten. Diese Resolution wurde von sämtlichen Gefangenen unterzeichnet. Als die britischen Wach-Offiziere das hörten, drohten sie, sie würden mit Maxim-Geschützen auf das Camp feuern, wenn wir nicht allen denen unter uns, welche Berrath über wollten — es gab deren keine — freie Hand lassen würden. Oberst Cooper erklärte uns, wir würden die Folgen unserer Halsstarrigkeit zu tragen haben. Es läge in seiner Hand, ob wir nach dem Kriege in unsere Heimath entlassen werden würden, oder nicht. In Nagama starben im ersten Monat gleich achtzig von uns.“

„Als wir von Dipatalowa nach Nagama abgeführt wurden, brachten sämtliche Zurückbleibenden ein „hoch“ auf uns aus, was die Wachen so wütend machte, daß sie die Maxim-Geschütze auf uns richteten, aber nicht schossen.“

„Hier in Nagama ist das Klima noch 30 Grad heißer als in Dipatalowa; das Camp ist mitten zwischen nassem Feltern und Sümpfen angelegt; die Hitze ist entsetzlich. Die Nahrung ist schlecht und unzureichend, Kleidung haben wir so gut wie gar keine. Weder Offiziere noch Mann-

schaften dürfen sich außerhalb der Drahtvergitterung bewegen, durch welche unser 225 Yards langes und 75 Yards breites Camp eingeschlossen ist. Die absolut notwendige Bewegung mangelt uns daher vollkommen. Das Aussehen derer, welche bereits längere Zeit hier sind, ist zu schrecklich, um es zu beschreiben. Unsere Gesundheit wird hier abkühlend — langsam, aber sicher vollkommen — untergraben.“

„Ceylon ist 4000 Meilen vom Kriegsschauplatz entfernt. Wäre es die Absicht der Briten, uns nur von der Theilnahme am Kampfe abzuhalten, so könnten sie uns hier ruhig auf der Insel frei umhergehen lassen, ihre Absicht ist indessen uns zu strafen, zu ruinieren.“

„Das Drahtgitter, welches unseren Aufenthalt umgibt, ist folgendermaßen konstruiert: Eine doppelte Reihe schwerer, sechs Fuß hoher Pfosten ist im Abstände von acht Zoll mit starkem Stacheldraht ungefähr horizontal befestigt, wodurch zwei Stacheldräme, ungefähr vier Fuß von einander entfernt, entstehen. Dann ist von der Spitze jedes Pfostens nach dem Fuß des diagonal gegenüber stehenden ein starker Draht gezogen. Zwischen diesen Drähten sind wieder Stacheldräme hin und her gezogen, die ein wahres Labyrinth von Stacheldrähten bilden.“

„An der Spitze des inneren Zaunes hängt ein dickgeflochtenes Stahlgewebe nach innen in das Lager hinein, welches mit elektrischen Drähten in der Weise verbunden ist, daß ein Glockensignal im Wachtraum ertönt, sobald Jemand dieses Netz berührt.“

„Die Camp-Polizei patrouilliert innerhalb des Lagers, außerhalb bewaffnete Patrouillen und im lehrigen müssen noch Eingeborene das Lager bewachen.“

„Das Klima ist furchtbar. Ungefähr auf gleicher Höhe mit dem toten Meeresniveau (14 bis 20 Fuß unter dem Meeresniveau), von keiner Seebriese erreicht, von todeschwangeren Sümpfen umgeben, ist unser Camp eine Höhle. Das „Hospital“ ist fast von Kranken angefüllt. Sobald derselben vom Arzt als „bedenklich erkrankt“ erklärt werden, werden sie abgeschoben, auf's heimtückende Schiff „verladen“, damit sie auf demselben und nicht im Camp sterben. So bleibt die Todesrate im Camp eine niedrige, wodurch unsere grausamen Peiniger die gesunde Lage derselben beweisen wollen. Drei von uns sind in letzter Zeit infolge der ausgestandenen Qualen trefflich geworden.“

Ein Millionen-Rind.

„Mein Rind ist mir Millionen werth“, sagt Mrs. Mary Bird von Harrisburg, Pa. „Es wäre mir an Group gestorben, hätte ich nicht eine Flasche One Minute Cough Cure gekauft.“ One Minute Cough Cure ist ein sicheres Mittel für Husten, Group u. Hals- u. Lungenleiden. Ein absolut sicheres Hustenmittel, welches augenblicklich wirkt. Das jüngste Rind kann es mit vollkommener Sicherheit nehmen. Die Kleinen nehmen es gern und erinnern sich daran, wie oft es ihnen geboten hat. Jede Familie sollte eine Flasche One Minute Cough Cure an Hand haben. In dieser Jahreszeit braucht man solch ein Mittel oft plötzlich. B. E. Voelcker.

Die Urkatastrophe des Rücktrittes Gage's.

Aus Washington wird geschrieben: Schapamtssekretär Gage begt einen tiefen Groll gegen seinen Kollegen vom Ackerbaudepartement; er scheint diesen in hohem Maße für den Verlust des Schapamissions-Portefeuille's verantwortlich zu halten, und daran hängt ein Hysterien:

Scene das Kabinettszimmer; Zeit der Handlung, letzte Hälfte im November. Der Präsident hat seine Jahresbotschaft fertig und ließ dieselbe sektionsweise den Kabinettsmitgliedern vor. Dabei kommt der Präsident an einen Paragraphen, welchen Sekretär Gage ihm zur Einfügung in die Botschaft unterbreitet hat. Dieser Absatz handelt von der Zurückziehung der Greenbacks und Substituierung von Nationalbanknoten, welche durch die Aktiva der Banken gesichert werden sollen. Der Präsident erklärt, er wünsche die Ansichten seiner näheren Berater darüber zu hören, ob es angebracht sei, diesen Absatz der Botschaft einzufügen. General-Anwalt Knox wird zuerst um seine Ansicht gefragt und meint, es sei ein empfehlenswerther Vorschlag, den der Präsident sehr wohl in die Botschaft aufnehmen könne. Dann kommt Ackerbausekretär Wilson an die Reihe. „Herr Gage ist gewiß einer der ausgezeichnetsten Schapamtssekretäre, welche je den Posten bekleidet haben“, meint der Ackerbausekretär, „aber der Plan scheint so complext, daß derselbe sehr schwer zu verstehen ist. Ich muß offen gestehen, daß ich ihn nicht verstehe, und wenn derselbe als Theil der Botschaft figurirt, so werden Sie, Herr Präsident, nach allen Seiten hin sehr viel zu erklären und erläutern haben.“ Sekretär Hitchcock war der nächste. Der Plan möge ja sehr vortheilhaft sein,

aber die Botschaft erscheine ihm nicht als der geeignete Platz, um ihn bekannt zu geben. General-Postmeister Smith sprach sich höchst anerkennend über den ingeniösen Plan des Herrn Gage aus, war aber der Ansicht, daß es viel angemessener sei, wenn Sekretär Gage denselben gründlich in seinem Jahresbericht entwickle, als daß der Präsident die Verantwortung dafür übernehme. „Und was denken Sie darüber?“ fragte der Präsident Herrn Knox. Sekretär Knox lächelte spitz: „Verstehen Sie, was der Plan eigentlich bezweckt?“ fragte er zurück, „dann würde ich mich gern erst einmal darüber belehren lassen, Herr Präsident.“

„Damiano“, sprudelte der Präsident hervor, nahm einen bereitliegenden Blauschiff und machte ein paar dicke Striche durch den Gage'schen Finanzparagrafen. „Die Geschichte bleibt aus der Botschaft heraus; Gage, erläutern Sie Ihren Plan in Ihrem Jahresbericht!“

Wenn sich jetzt zwei Kabinettsmitglieder in der Frühe begegnen, lautet der Gruß: „Guten Morgen! Haben Sie heute schon resignirt?“

Besonders bei Kindern.

Brand- und Schnittwunden und Quetschungen sind äußerst schmerzhaft u. wenn vernachlässigt, endigen oft in Bluteröffnung. Kinder sind dieser Gefahr besonders ausgegesetzt, da sie unvorsichtiger sind. Als Heilmittel ist Dr. Witt's Witte Hagei-Salbe unerreicht. Sie „legt das Feuer heraus“, lindert den Schmerz u. heilt die Wunde schnell. Man hüte sich vor Fälschungen! Ein sicheres Mittel für Hämorrhoiden. „Dr. Witt's Witte Hagei-Salbe befreite mein Baby von Geizema, nachdem zwei Aerzte es aufgegeben hatten.“ schreibt James Wood, N. Webster, Ind. „Der Ausschlag war so schlimm, daß das Kind 2 bis 5 Kleider täglich beschmutzte.“ B. E. Voelcker.

Ausgrabungen in Mexico.

Die Kanalisationsarbeiten in der Hauptstadt Mexiko haben zur Auffindung von interessanten Funden aus der vorspanischen Zeit der alten Aztekenstadt geführt. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Ausgrabungen hat Professor Dr. Eduard Seler in den „Mittheilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft“ einen ausführlichen Bericht erstattet. Raum eine andere Hauptstadt eines alten Kulturreiches ist so gründlich und systematisch zerstört worden wie Mexiko. Die alte Stadt lag mitten in einer Salzwasserlagune auf kleinen Inseln und künstlichen Ausschüffungen; drei Dämme führten durch das Wasser des Sees zu ihr hin. Diese waren an verschiedenen Stellen durch Kanäle unterbrochen und Kanäle durchzogen auch die Stadt selbst. Zwischen diesen Kanälen kam Cortez beim ersten Verzuge, Mexiko zu nehmen, in schwere Bedrängnis; er ließ deshalb die Häuser in die Kanäle werfen und so diese zuschütten. Auf solche Weise verschwand die alte Stadt und auf dem geräumten Boden führten die Spanier später eine neue auf.

Schließlich wurde die Laguna durch Auffüllung immer tiefer und das Gebiet, auf dem sich die neue Stadt erhob, wurde wenigstens in der trockenen Jahreszeit völlig landfest. Die ersten Jahrhunderte der spanischen Herrschaft zerstörten rücksichtslos die Denkmäler der altamerikanischen Zeit, erst später trat das archäologische Interesse in seine Rechte. Dr. Seler berichtet über die älteren Funde in der Umgebung des ehemaligen Haupttempels und dann über diejenigen, die im letzten Herbst und Winter in der Nähe der heutigen Rathhause errichtet wurden. Was die Bauwerke anbelangt, so handelt es sich dabei um einen Thurm in Gestalt eines abgestumpften Kegels und einen alten ähnlichen Aufbau. In dem Thurm fand man eine Menge menschlicher Knochenreste und es kann kein Zweifel sein, daß dort Reste der bei den schieflichen Festen der alten Mexikaner geopfert Menschen aufbewahrt wurden. Von Steinbildern wurde ein solches des Gottes Quetzalcoatl in der Haltung einer Karpalide gefunden, ferner eine höckerige Figur, die nach Dr. Seler den Feuergeist vorstellen soll, und mehrere andere, auch ein Jool aus Kopalharz. Neben Thongeschrieben wurden Kupferschalen, goldene Schalen und goldene Tafeln gefunden; letztere sind auch deshalb von hohem Werthe, weil fast nichts von der vielgerühmten Goldschmelzkunst der alten Mexikaner erhalten ist. Daneben fanden sich zahlreiche Gegenstände der Klein- und Grobindustrie, wie Holztrommeln, Muscheltrompeten, Schnepfen, Nasen u. s. w. Hoffentlich wird das erwachte wissenschaftliche Interesse dafür sorgen, daß die Ausgrabungen in zweidienlicher Weise fortgeführt werden.

Bei Magenschwäche, Aufstoßen, saurem Magen u. Druck in der Magenregion nach dem Essen nehme man Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel. Preis 25c. Probe frei in B. E. Schumann's Apotheke.

— 180 Berliner Etablissements, Eisen- und Maschinenbauereien und elektrische Etablissements haben an das preussische Ministerium Gesuche um Beschleunigung der Entlassung ihrer Arbeiter um 15 Prozent herabgesetzt.

Ein Wechselieber oder Malaria in 4 Tagen zu kurieren, nimm Quinoria.

Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

— Der Unterschied zwischen Truppreisen und Trupplöhnen ist in der Glasindustrie zu erfassen. Während der Preis für Glas in drei Jahren um 60 Prozent gesteigert worden ist, sind die Löhne um nicht mehr als fünf Prozent erhöht worden.

— In Boston treten die Vorden so schlimm auf, daß der Gesundheitsrath allgemeine Impfung angeordnet hat. 170,000 Personen müssen sich impfen lassen; wer nicht will, kommt unter Quarantäne.

— Plantation Chiff Cure, geschmacklos u. bitter, wird garantiert, Wechsel-, Gallen- u. kaltes Fieber, sowie Leberleiden u. Gelbsucht dauernd zu heilen u. Malaria zu vertreiben. Angenehm, jedes Mal kann es nehmen. Harmlos, aber sicher. Keine Zahlung, keine Zahlung. Preis 50 Cts. Fabrikant von der Van Fleet-Mansfield Drug Co. Bei allen Medizinhandlungen zu haben.

Joseph Faust, Präsident.
W. Clemens, Vice-Präsident.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfeld.
Kapital \$50,000.
Ueberfluß, \$11,500.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

und
LUDWIGS-HOTEL SALOON.
Castell-Strasse, Neu-Braunsfeld.
Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten.
Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, prompteste Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet
W. W. Ludwig, Eigenthümer.

ALEX BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunsfeld.
Wirthschaft und Restauration.
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, in Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallon.
Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Ed. Castell- und Kirchen-Strasse.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

WM. SCHERTZ,

Scherk B. D.
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskeys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods Groceries.
Alle Sorten Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w.
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

— Welche Noth in Berlin herrscht, geht aus dem Umstande hervor, daß 100,000 Weihnachtsbäume weniger verkauft wurden, als im Jahre 1900.

Macht schwache Frauen stark.

Ich nahm „Remedia Vespin Blood Tonic“ und halte es für das beste Mittel, was es gibt; es kräftigt jede schwache Frau. Ich kann es nicht genug loben. Mrs. D. Piskering, Diney, Ill. Zu verkaufen bei B. E. Voelcker.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen auf unseren Ländereien. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.
B. Staats, H. H. Schumann, E. Schumann, W. Kemlich, H. Helmke, W. H. Hent, Heine, J. Jipp, Ch. Meyer, Fern Jipp, W. Lem, W. Weigang, Emil Schlap, Herm. Vogel, W. H. Voelck, Wm. Jipp jr.
1812

Rettung und Hilfe,

sowie guten Rath für Jedermann.
enthält das beliebteste deutsche Mittel „Der Heilmittel“, 40. Auflage, 200 Seiten. Mit vielen praktischen Rathschlägen, wie man sich bei allen Krankheiten zu helfen hat. Ein solches Buch ist für jeden Haushalt ein unverzichtbares Mittel. Preis 50 Cts. per Paket.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N.Y.
(Hrteiger 11 Clinton Place.)

Hermann Clemens, Präsident.
Walter Faust, Vize-Präsident.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfeld.
Kapital \$50,000.
Ueberfluß, \$11,500.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

und
LUDWIGS-HOTEL SALOON.
Castell-Strasse, Neu-Braunsfeld.
Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten.
Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, prompteste Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet
W. W. Ludwig, Eigenthümer.

ALEX BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunsfeld.
Wirthschaft und Restauration.
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, in Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallon.
Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Ed. Castell- und Kirchen-Strasse.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

WM. SCHERTZ,

Scherk B. D.
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.
Vollständig eingerichtete Wirthschaft.
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskeys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.
Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods Groceries.
Alle Sorten Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w.
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

Legationelles.

Auf der Farm seines Sohnes August Kirchhoff in Gillespie County ist Herr Phil. Kirchhoff im Alter von 80 Jahren gestorben.

Im Geschäftelokal von A. Wolfe in San Marcos brach Feuer aus. Der Verlust wird auf \$5000 geschätzt.

In Warrenton ist der 21jährige Leopold Kaltwasser am Nervenleiden gestorben.

In Marlin starb Frau M. M. Stahl im Alter von 77 Jahren.

In der Nähe von Howell erschoß der 13jährige Sohn von W. L. Manley beim Spielen mit einem geladenen Gewehr einen 11jährigen Bruder.

Im Tazile Creek nördlich von Dallas wurde der Zimmermann W. L. Barthardt aufgefunden.

In Taylor jagte sich der 24jährige Walter Tubant eine Kugel durch den Kopf.

In Anderson County wurden kurz hintereinander zwei angefehene Bürger, Geo. Hippen und Dick Fuller, von unbekannten Personen ermordet.

Der der Witterung ausgesetzt ist, bekommt leicht Rheumatismus, Neuralgie und Herenschmerz, und findet in Ballard's Emu Liniment ein wertvolles Mittel; es beseitigt den Schmerz und lindert die Entzündung. Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

Sieben Meilen südlich von Aubrey verbrannte das 5jährige Tochterlein von A. L. Scott. Das Mädchen war einem brandigen Unkrautbaufen zu nahe gekommen.

Bei einer Local Option-Wahl im Wolfe City Precinct siegten die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von 260 Stimmen.

Der County Clerk von Berar County hat im verfloffenen Jahre 968 Heirathsheine ausgefertigt.

Eine neue Reismühle wird bald in Houston gebaut werden. Die „Houston Rice Milling Co.“ ist mit einem Kapitale von 50,000 Dollars organisiert worden und hat schon ein geeignetes Grundstück für ihre Gebäude an den Ufern des Buffalo Bayou gekauft.

Tramps zündeten sich in einem leeren Frachtwaggon der Santa-Fe-Bahn in Houston ein Lagerfeuer an, um sich daran zu wärmen. Der Waggon geriet in Brand und drei Cars wurden ein Raub der Flammen, ehe das Feuer gelöscht werden konnte.

Diebe stahlen in der Woche vor Neujahr aus verschiedenen in der Nähe von Houston befindlichen Pulvermagazinen sechs Hüßer Sprengpulver.

Wegen dumpfes, galliges Gefühl, um dem Appetit anzuregen und die Arbeitstätigkeit des Körpers zu erhöhen, ist Dr. P. B. Schumann ein goldenes Mittel. Dr. P. B. Schumann.

Auch in Caldwell County müssen Farmer das Wasser acht und zehn Meilen weit holen.

H. H. McKane von San Antonio war der glückliche Besitzer zweier wertvoller Violinen, eine davon ein echter Stradivarius, werth \$25,000, die andere eine alte deutsche Orgel von gleichem Werthe. Ein Fremder, der vorgab, die Instrumente kaufen zu wollen und sie eines Abends bestahlte, ließ damit davon, als McKane auf einige Minuten das Zimmer verlassen hatte. Als der Dieb aus dem Hofe lief, mußte er gegen den Zaun gestoßen sein, denn man fand am nächsten Morgen dort die Helle der beiden Violinen.

Der County Clerk von Washington County stellte im verfloffenen Jahre 366 Heirathsheine aus.

Eine Jagdpartie tödtete letzte Woche in unmittelbarer Nähe von Sour Lake, Garbin County, vier Bären; das Fleisch wurde zu 10 Cent das Pfund in Sour Lake verkauft. Einige Tage vorher erlegte Judge Lightner fünf Meilen westlich von Hightower drei Bären. Einer davon wog über 800 Pfund.

Von Corpus Christi aus wird jetzt Weisbrot verkauft.

Die „Laredo Times“ berichtet, daß eine Anzahl Jäger neulich in jener Gegend 140 Dirsche schoß und dieselbe den Coyotes als Beute überließ.

Die J. & G. R.-Bahn wird dieses Jahr in San Antonio einen neuen Bahnhof bauen.

In LaGrange schoß sich Raymond Nowotny mit einem Kanonen-Grader die Finger an einer Hand ab. Letztere mußte am Gelenk abgenommen werden.

Im Elternhause der Braut nahe Ammanns Crossing in Kendall County wurden Herr Paul H. Hein und Hermine Ammann durch County-Richter Theis getraut.

Bei einer Feuersbrunst in Calvert verloren zwei Personen das Leben, eine wurde verletzt und Eigentum im Werthe von \$120,000 wurde zerstört.

Billie Hears von Garrison beklagt den Verlust eines Daumens. Kanonen-Grader.

Houston behauptet jetzt 65,000 Einwohner zu haben.

In Corsicana ist eine neue katholische Kirche eingeweiht worden.

Bei Sheriff Georg Zoeller von Kendall County hat der Weihnachtsmann ein Prachtmädel abgefisert.

Herr Otto H. Brandt, von Schiller, Kendall County, und Hrl. Anna Kanjan, von Pleasant Valley, wurden durch County-Richter Theis getraut.

Kendall County hat keinen Dollar Schulden und konnte alle laufenden Ausgaben, bis die Steuern von 1901 bezahlt wurden, aus der Kasse bezahlen. Kein einziges Aßement ist im verfloffenen Jahre erhöht worden. Staats- und County-Steuern zusammen betragen nur 77 3/4 Cts. pro \$100.

Um Malaria in 4 Tagen
zu kurieren, nimm **Quinoria**. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Malaria oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

Die hohen Kornpreise bringen schlechte Zeiten für die Pferde. In San Antonio müssen Polizisten täglich halbverhungerte Pferde tödtetsehen.

In der Nähe von San Marcos wollen sich eine Anzahl russisch-polnischer Familien niederlassen.

Der Futtermangel in Caldwell County ist, wie die „Lokharer Zeitung“ berichtet, dieses Jahr so groß, daß er ganz neue und eigenthümliche Erscheinungen zeitigt. Viele Farmer fahren zehn bis fünfzehn Meilen weit nach dem Cactus-Chaparral von Rogers Ranch und kaufen hier Wagenladungen von Cactus, die sie mit 25 bis 75 Cents bezahlen.

Im Jahre 1901 wurden vom Staats-Sekretär 26 Freibriefe an Gesellschaften ausgefertigt, die zusammen ein Kapital von 20 Millionen Dollars in Texas in Reispflanzungen angelegt haben.

Herr W. Diez und Hrl. Daisy Semmler reichten sich in Seguin die Hand für's Leben.

Auf Samstag, den 11. Januar, ist im Courthaus zu Seguin eine Versammlung der Farmer und Gärtner der Umgebung anberaumt, um mit den Geschäftsführern der Stadt sich über die Errichtung einer Conserven-Fabrik zu beraten.

Umspannt die Erde.
Der Rubin von Madras Arica Salbe (die beste in der Welt) umspannt die Erde. Sie ist das eine vollkommene Heilmittel für Schnitt- und Brandwunden, Hühneraugen, Quetschungen, Geschwüren, Verbrennungen, Karbunkeln u. s. w. und allen Hautauschlägen. Das einzige unfehlbare Mittel für Hämorrhoiden. 25c die Büchse bei V. E. Voelcker.

Die Geschäftsteleute von Seguin haben beschloffen, einen Nachtwächter, der zugleich mit den Befugnissen eines Deputy-Marschalls ausgestattet sein wird, anzustellen. Der Beamte erhält monatlich \$50, wovon die Stadtverwaltung \$15 bezahlt; die übrigen \$35 werden durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Durch das Feuer, das in Wolfe Store in San Marcos ausbrach, wurden auch mehrere andere Häuser beschädigt. Die Gebäude gehören den Herren Gustav Boges und Capt. Adams. Der Verlust ist angeblich durch Versicherung gedeckt.

In Caldwell County ist die Rede von einer Local Option-Wahl.

San Antonio bewirbt sich um die demokratische Staats-Convention.

Am Neujahrsmorgen brannte in San Marcos das alte Bier-Lagerhaus am J. & G. R.-Bahnhof nieder. Die San Marcos'er Feuerwehr offerirt \$25 für Ergreifung und Ueberführung des Brandstifters.

Casár eroberte England,
Malaria wurde durch Simons' Leber-Reiniger (Bleibbüchse) überwunden. Geschützt vor Feuchtigkeit, Staub u. Insekten. Reinigt die Verdauungsorgane, beugt Verstopfung, fördert u. regulirt die Leberthätigkeit.

Aus Albuquerque, N. M., wird berichtet: Der Friseur Henry Schopper fand auf der 70 Meilen von hier befindlichen Brücke der Süd-Pacific-Bahn einen gefährlichen Tod. Schopper beugte sich von der Lokomotive weit vor, um nach etwas zu sehen, und stieß dabei, während der Zug in vollem Gange war, an einen eisernen Träger. Der Kopf wurde dem Manne vollständig abgerissen.

Die „Correspondenz Neerland“ veröffentlicht eine lange Liste der Bureaufarmen, die noch im September und in der ersten Woche des Oktober vor. Jahres in den Distrikten Pretoria und Rustenburg von den englischen Truppen niedergebrannt und ausgeplündert und deren Inhabern in die Concentrationslager abgeführt worden sind. Es sind im Ganzen 57 Fälle.

Da nicht nur die Namen der Farmer, Ortschaft und Distrikt, sowie Art und Zahl der geraubten Sachen, sondern auch die Namen der beteiligten englischen Offiziere genau angegeben werden, so könnten die britischen Militärbehörden leicht feststellen, inwieweit diese Mittheilungen begründet sind.

Schneide diese Notiz aus und bringe sie nach H. B. Schumanns Apotheke, dort bekommst du eine Probe von Chamberlain's Magen- und Leberzucker, das beste Abführmittel. Heilt auch Magenschmerzen, Gallenleber u. Kopfschmerz.

Aus Washington wird ein häßliches Vorkommniß gemeldet. Die „American Historical Association“ hatte in der Congreß-Bibliothek eine kleine Festlichkeit, ein „Lunch“, wie es in der Depeche genannt, es wird aber schon ein richtiges Dinner gewesen sein. Dabei sollte Capt. Mahan, der bekannte Marine-Schriftsteller, eine Rede halten und der Ceremonienmeister stellte ihn mit einigen Worten vor. Bei dieser Vorstellung nun ereignete sich der kleine Zwischenfall. „Die Anwesenden betauern es jedenfalls“, sagte der Ceremonienmeister, „Admiral Dewey nicht hier zu haben“ — lauter Beifall beim Namen Dewey — „der Admiral Sampson“ — tiefes Schweigen, keine Hand rührt sich, kein Ruf wird gehört. Der Ceremonienmeister wartet einige Augenblicke, dann fährt er fort: „Der Admiral Schley“ — Und kaum hat er den Namen ausgesprochen, als sich ein Beifallssturm erhebt, wie man ihn bei so würdigen Herren kaum für möglich gehalten hätte. Man stampfte mit den Füßen, klatschte mit den Händen, schrie „Hurrah for Schley“ und es dauerte ein paar Minuten, bis sich der Sturm gelegt hatte.

Seinegleichen auf Erden bei Rheumatismus u. Neuralgie, sowie Verrenkungen, Quetschungen, Schüttel- u. Brandwunden, Insektenbissen und Stichen, hat Hunt's Lightning Oil nicht. Garantirt. Preis 25 u. 50c.

Eine Depeche aus Durban, Natal, meldet, daß General Louis Botha, der Oberbefehlshaber der Buren, fünf gefangene britische Offiziere als Geiseln hält. Er hat Lord Kitchener melden lassen, dieselben würden sandrechtlich erschossen werden, wenn dem neulich in der Kapkolonie gefangenen genommenen Buren-Commandanten Krümpfer ein Haar getrümmt wird.

Der Landbriefträgerdienst hat in den wenigen Jahren, seit er versuchsweise zuerst hier und da eingeführt wurde, enorme Ausdehnung gewonnen. Die Landbriefträger sollen nun in den klaffendsten Civildienst eingereiht werden, um die Auswahl tüchtiger Leute zu sichern. Die betr. neuen Civildienstregeln, welche bereits ausgearbeitet sind, sollen am 1. Februar in Kraft treten. Am 15. Dezember waren etwa 6000 Landbriefträger angestellt und es kamen durchschnittlich zehn pro Tag hinzu. Jetzt wird aber mit Dampf in der Anstellungsmühle gearbeitet. Die Zahl der Anstellungen von jetzt ab bis zum 1. Februar wird 50 und mehr pro Tag betragen, so daß bis dahin ungefähr 2000 weitere Briefträger eingestellt werden. Treten dann die neuen Civildienstregeln in Kraft, so werden aus geraume Zeit hinaus keine weiteren Leute anzustellen sein; diejenigen, welche drin sind, genießen aber den vollen Saup des Gesetzes, sie können nicht ohne weiteres entlassen werden.

Ein tiefes Geheimniß
ist es, warum Frauen Rücken- u. Kopfschmerz, Nervosität, Schlaflosigkeit, Melancholie, Ohnmachts- u. Schwindelanfälle ertragen, nachdem Tausende bewiesen haben, daß Electric Bitters diese Leiden schnell kurirt. „Ich litt Jahre lang an den Nieren“, schreibt Mrs. Phebe Cokerly, von Peterboro, Ia., „und mein labmer Rücken schmerzte mich so, daß ich mich nicht anziehen konnte; Electric Bitters aber kurirt mich vollständig und obgleich ich 73 Jahre alt bin, kann ich jetzt alle meine Hausarbeiten thun.“ Heilt Verstopfung, regt den Appetit an und gibt vollkommene Gesundheit. Nur 50c in V. E. Voelcker's Apotheke.

In keinem anderen Staate des Bundes ist wohl auf den Farmen die moderne Dampfmaschine so erfolgreich angewandt worden, als im südlichen Californien. Auf einer Farm allein, wo fast nur Viehfutter gebaut wird, befindet sich eine solche mit fünfzig Pferdekräften und einem acht Fuß großen Schwungrad. Dieselbe verbraucht täglich zwölf Hüßer Del und sieben Mann sind zu ihrer Bedienung erforderlich. Acht Pferde werden dazu gebraucht, um beständig Wasser und Brennmaterial für dieselbe herbeizuschaffen. Mit einem von derselben getriebenen Pfluge kann man in vier Stunden und fünfundsiebzig Minuten 75 Acker Land pflügen, und auf nur einem Wege schügt derselbe eine Strecke von über vierzig Fuß Breite, in der er 55 Huchsen zurückläßt. Durchschnittlich kann man mit dieser Maschine hundertundsechzehn Acker Land per Tag pflügen.

Die Regierung durch Einhaltbefehle hat einen neuen Schrecken gewonnen. Ein Mädchen in Newark, N. J., hat das Obergericht um einen Einhaltbefehl gegen ihren Verlobten ersucht, wodurch ihm verboten würde, eine Andere zu heirathen.

Tabler's Budepe Hämorrhoiden-Salbe ist das einzige Mittel für blinde, blutende oder hervorbringende Hämorrhoiden, das von Ärzten empfohlen wird; es heilt die hartnäckigsten Fälle. Preis 50c in Flaschen; Köhren 75c. A. Tolle.

Culbert Hall, der Geschäftsführer der Marconi-Gesellschaft, erklärt, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie werde in zwei oder drei Wochen wieder in England sein und dann sofort ernstlich an's Werk gehen, England und Amerika aus einer praktischen, kommerziellen Grundlage in drahtlose Telegraphenverbindung zu setzen. Die englische Station wird in Cornwall sein, wie schon jetzt, und die amerikanische Station wird auf Cape Cod sein. Herr Hall ist der festen Meinung, daß der drahtlose Telegraphendienst zwischen England und Amerika binnen sechs Monaten im Betrieb sein wird.

Freund, leidest du an irgend einem schmerzhaften, lästigen Hautübel, wie Ringwurm, Ausschlag, Ekzema u. dgl., so veruche Hunt's Cure. Hilft immer. Garantirt. Preis 50c.

Kasernenbofblättern.
„Cohn, präsentiren Sie sich so ängstlich, als ob Sie 'n faulen Wechsel in Händen hätten!“
„Na, Meier, wenn einmal ein Künstler die Dummheit allegorisch darstellen will, da melden Sie sich als — Model!“

Papa (zur Mama in Gegenwart des kleinen Hans): „Du machst auch immer aus einem Floß einen Elephanten!“
Hans (vier Tage später mit Papa vor'm Elephanten - Käfig in der Menagerie): „Papa, ist das das Thier, was aus dem Floß gemacht wird?“
Ein Jodel.
Hans, ein schmuder Bauerburche, hat den Auftrag erhalten, einen Ochsen in die Stadt zum Markt zu führen. Unterwegs trifft er die Oretz, des Nachbarns Schmude Dirne, und plaudernd setzen sie den Weg gemeinsam fort. Als sie auf weiter Straße ganz allein sind, nimmt Oretz plötzlich den Schürzenzipfel erröthend in die Hände und sagt, lebendlebend, zu Hans: „Adeu, Hans, ich lehr' jetzt um!“
Hans (sehr erstaunt): „Warum denn, Oretzle?“
Sie (verschämt): „Wir sind so allein — und — und — da — da — hab' ich Angst — vor Dir, daß Du — mich — läßt!“
Er (vorwurfsvoll): „Aber Oretzle, ich kann doch gar nicht, ich muß doch den Ochsen halten!“
Sie (noch verschämter): „Na, den kannst Du doch anbinden!“
Nur nobel.
Kunde: „Ich möchte einen Thermometer kaufen.“
Händler: „Hier ist einer, feinstes Glas, feinstes Quecksilber.“
Kunde: „Haben Sie nicht einen mit Quecksilber?“

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.
Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bittst? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pills sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselstieber und alles Aß und Weß, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegetabilisch. Kein Opium. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probefschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle. 19

Wo immer Schley erscheint, wird er zum Gegenstand populärer Demonstrationen, und das können sie von „obenher“ nicht verbieten.

Der Martibelser Stod in Berlin erbob jüngst in Begleitung seiner Frau in Hamburg einen Lotteriegewinn von 18,070 Mark. Bereits auf der Rückfahrt nach Berlin bemerkte Stod, daß bei seiner Frau Größenwahn sich einzustellen begann. Das Leiden verschlimmerte sich bald derart, daß die Frau der Irrenanstalt Dalldorf übergeben werden mußte. Stod selbst arbeitet in alter Beschäftigkeit und Pflichttreue bei seinen Reistern weiter.

Der Neger Andrew Norris, der vor einem Jahr in der Nähe von Corsicana Frau Emma French in brutaler Weise ermordete und in Waco zum Tode verurtheilt wurde, ist am 5. Januar d. J. hingerichtet worden.

Merkwürdige Entschuldigung.
Feldwebel: „Zum Wetter noch mal, Rekrut Müller, Sie nehmen ja „Gewehr über“ auf die rechte Schulter!“
Rekrut Müller: „Ja, vergeihen Sie Herr Feldwebel, ich bin nämlich — i n t a!“

Die bösen Fremdwörter.
Hausfrau: „Die Butter schmeckt seit einiger Zeit so eigenthümlich. Was ist wohl damit, Anno?“
Dienstmädchen: „Ja weß ich nich. Ja floobe, der Butterhändler vermantlicht se am Ende doch mit — M i j r ä n e!“

Aus dem Buche des Lebens.
Stehst Du an des Reichthums Pforte, Klingt jedes Deiner Worte, Jeder Tag und jedes Jahr, Mehrst Deiner Freunde Schar. Doch wenn Mangel Du erleidest, Ach wie Du Dich unterscheidest, Alles flieht Dich — man sagt jetzt — Man hat Dich einst überschätzt.

Gut gemerkt.
Untersoffizier: „Also ich bin Unmittelbarer Vorgesetzter, weil ich Untersoffizier bin und Sie Rekrut sind. Also was bin ich?“
Rekrut: „Mein unmittelbarer Vorgesetzter.“

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunsfels.

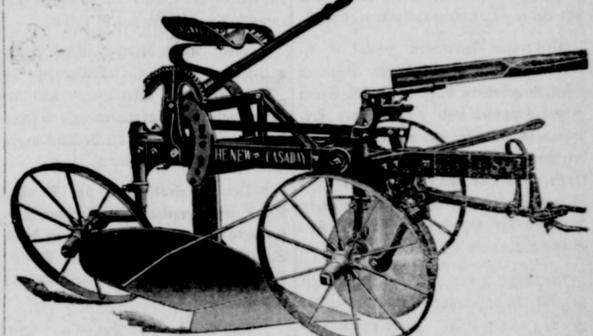
Feine Whiskys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier
Whiskys bei Quart und Gallone.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmergeräthschäften.



Garantirt der beste Flug.
Studebaker farm- und Spring-Wagen!
Carriages und Buggies.

S. H. Cooper. E. R. Krause.

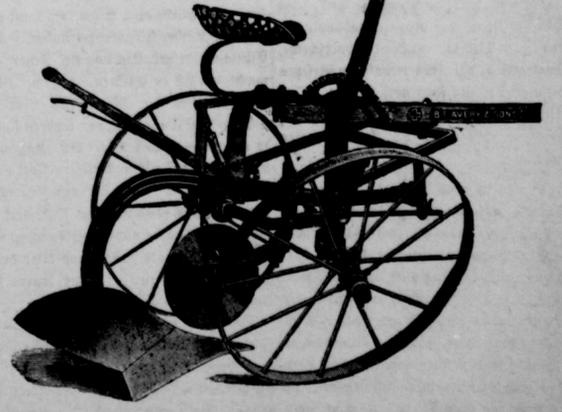
COOPER & KRAUSE'S SALOON,

San Antonio - Straße, Neu-Braunsfels, Texas.

Feine alte Whiskys und Weine per Quart und per Gallone.
Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore“, „Henry George“ &c.
Buttes importirtes Ale und Porter stets an Hand.
Lemps, Pabst, Budweiser und „Texas Pride“ Bier in Flaschen.

N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in
Ackerbau-Geräthschäften.



Die berühmten „Avery Simple Sulphic“ immer an Hand.
Tiger und Avery Disc-Plow. Stabl-Rever-Eggen.
Disc-Eggen. Buggies. Farm-Wagen und Ambulancen
in größter Auswahl.

102. el Hand. ER. LUDEWIG. OS. N. in Preisen. beforzt. nd rien un. ten Georg. of Real. eter Now. County, Te. missioner u. Commission. omal County. otice, that a obedienc. of the Ho. in and fr. s, Jan. 7. rst Tuesd. uary A. ll day of s. hat day, s. ash, to the lder, to the remises. si State of Ter. omal, with the city of at is know hat certain ore or less, anty and s. own as the part of said in the right. Kansas an y of Texas, y fuller des d is on the County, and h sale will o a contract, and will not ght hundred ach sale, I hest bidde dent title b. tny, Special Hon. Com. al County, of January. TNY SE. amissioner, iforssal. itime, , welche die altet erhalte. ses Jahr aben en. itime, welche offen, fentem. und mein ne. Lockt.

lokales.

Ankunft und Abgang der "Star Route" Post:
 Von Neu Braunfels nach Clear Spring 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntag; kommt um 1 Uhr 35 Minuten am. zurück.
 Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntag, um 8 Uhr 15 Minuten morgens.
 Von Neu Braunfels über Sattler nach James Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Minuten mittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Von Neu Braunfels über Smithson's nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Von Neu Braunfels nach Solms, um 11 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.
 Von Neu-Braunfels nach View, täglich, ausgenommen Sonntag, um 8 Uhr 15 Minuten morgens. Von View nach Neu-Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr 30 Minuten morgens.
 Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 15 Minuten vor Abgang der Post in die Office aufgegeben werden.
 Otto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der I. & N.-Bahn von Neu-Braunfels:
 Nach Norden:
 nach Hearne u. Nordtexas 8:40 morgens.
 nach St. Louis 10:15 morgens.
 nach dem Osten 1:25 nachm.
 nach Kansas City, St. Louis und Nordtexas 9:23 abends.
 nach St. Louis, dem Norden u. Osten der Ver. St. 10:15 abends.
 Nach Süden:
 nach San Antonio 10:40 abends.
 nach San Antonio 7:40 morgens.
 nach San Antonio 5:20 nachm.
 nach Laredo, mit direkter Verbindung nach Mexico 6:15 morgens.
 Abfahrt der Züge der M. & L.-Bahn von Neu-Braunfels:
 nach Norden (San Marcos u.): 13. Personenzug 8:55 morgens.
 nach Süden (San Antonio): 14. Personenzug 7:29 abends.

Die Jagd-Saison für Hirsche war am 1. Januar zu Ende.
 Dr. Garwood hat seine neue Office in Pfeuffer & Hellmann's Store bezogen.
 Staats-Senator Harris von Brazoria wird sich um die Nomination als Abgeordneter des Distriktes, der auch Comal County gehört, bewerben; er kommt jedenfalls auch wieder.
 In diesem Jahre haben sich einige Kandidaten für den Posten von Sheriff in Comal County gemeldet.
 Capt. Herz Ryle, unser Vertreter in der Staats-Legislatur, sagt, er wird sich um das Amt des Staats-Schafmeisters bewerben, aber bald seine Candidatur als Abgeordneter des 9. Distriktes anfechten wird.
 Am Sonntag, den 12. d. M., findet die Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfels, nachmittags um 3 Uhr, eine Versammlung des Frauenvereins statt. Vermittelt wird Herr Pastor C. A. Rühl von Johnson, Va., den Gottesdienst zu leiten.
 Baumwolle war am Mittwoch in Neu-Braunfels 7 bis 7 1/2 Cents werth. Ausfichten auf ein Steigen der Preise nicht günstig.
 Sheriff Nowotny begab sich am Mittwoch nach Bastrop, um zwei Mexikaner zu holen, die sich dort in Haft befinden und an dem Verdacht hat, an dem Einbruch in D. Gruene's Store in Goodwin thätig gewesen zu sein. Man hat die gestohlenen Gegenstände in ihrem Versteck gefunden.
 Verhandlungen der Commissioners' Office am Montag und Dienstag, den 6. und 7. Januar 1902.
 Der County-Schafmeister wurde beauftragt, \$1000 des Permanenten Schuldenfonds in zwei Marion County-Bonds, die zu 4 Prozent verzinst werden, anzukauf.

Stratemann wurde beauftragt, die Anbinde-Gestelle vor dem Court House zu entfernen.
 Die mittlere Haus auf der Armenfarm ist an einen gewissen Kelly vermietet.

und zwar zu denselben Bedingungen, wie bisher an Vaughlin.
 Es wurde angeordnet, das zwischen der M. & L.-Bahn und dem Comal Creek liegende Land auf der Armenfarm, im Ganzen ungefähr 8 Acres, am 4. Februar durch den Sheriff versteigern zu lassen. (Siehe Anzeige.)
 E. H. Kuylenball und Eugene J. Maß erhielten auf ihr Verlangen ein Zeugnis, daß sie seit mindestens sechs Monaten im Neu-Braunfels Krankenhaus untergebracht wurde, nach Bezar County zurücktransportiert werde, sobald ihr Zustand dies gestattete.
 Es wurde beschlossen, daß die Hälfte der Unkosten der Quarantäne von J. Albrechts Haus, in dem laut Bericht des County-Arztles die Blattern herrschen, vom County getragen wird.
 Es wurde angeordnet, daß Annie Brennan, eine Bewohnerin von Bezar County, die neulich in halberfahrenem Zustande im Neu-Braunfels Krankenhaus untergebracht wurde, nach Bezar County zurücktransportiert werde, sobald ihr Zustand dies gestattete.
 Ferner wurde beschlossen, daß der County-Anwalt vom 1. Januar 1902 an monatlich \$10 als Vergütung aller öffentlichen Dienste, die er dem County leistet, erhalte.
 Eine Untersuchung der Guadalupe-Brücke zeigte, daß die Balken zu faulen anfangen. Es wurde deshalb beschlossen, die Brücke mit einem neuen Boden zu versehen und Angebote für Lieferung des dazu nötigen Bauholzes entgegenzunehmen; sowie eine Aufforderung zum Einreichen von Angeboten zweimal in der Neu-Braunfels Zeitung zu veröffentlichen.
 Vertagung erfolgte auf Montag, den 20. Januar 1902.
 Einladungen sind ausgesandt worden zu einer Versammlung, die am Donnerstag, den 9. d. M., Abends im Opera-Haus stattfinden und deren Zweck es ist, einen gesellschaftlichen Club zu gründen.
 Letzte Woche entnahmen wir einer anderen Zeitung die Nachricht, daß Herr A. G. Stary in St. Louis 18 seiner Red Polter-Damen, die durchschnittlich 1337 Pfund wogen, zu \$63.20 das Stück verkaufte. Herr Stary schreibt uns, daß die Damen \$5.25 pro 100 Pfund, also \$70.19 das Stück brachten. Der Marktpreis war gerade um 50 Cents pro 100 Pfund gefallen, sonst hätte jeder Dohle noch ungefähr \$6 oder \$7 mehr gebracht.
 Durch Mayor C. A. Jabn wurden wir mit Herrn J. B. Field bekannt, dem Civil-Ingenieur, welcher die projektierten Straßenerweiterungen in Neu-Braunfels leiten wird. Herr Field beschäftigt am Mittwoch Morgen in Begleitung des Mayors und des Wege-Komitees, Herrn Theodor Eggeling, die Straßen der Stadt.
 Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 72° F.; Minimum 24° F.; Regenfall 0 Zoll.
 Am Dienstag wurde die zum Sippel'schen Nachlaß gehörende „Str Shooter“-Ranch, sowie die Sodawasser-Fabrik, öffentlich vor dem Court-Haus versteigert. Die Ranch wurde von Preiß & Stratemann und die Sodawasser-Fabrik von Ernst Sippel erstanden.
 Die Gebühren für sämtliche Erlaubnisse, welche Mayor C. A. Jabn im Dezember ausstellte, bezifferten sich auf \$651.00.
 Im Stadtgericht wurden während des verflossenen Monats Geldstrafen im Betrage von \$7.00 auferlegt.
 Mayor Jabn berichtet als Ex-Officio-Vorstand des Comalschäfer-Friedhofes, daß er im Dezember \$125 für Grabstellen einnahm.
 Bericht des städtischen Schafmeisters Wm. Taps für Dezember 1901:
 Allgemeiner Fond \$ 279.86
 Zins- u. Tilgungs-Fond 220.14
 Wasserwerke- u. L.-Fond 15.40
 Brücken- " " " " 44.55
 Straßenbau- " " " " 540.10
 Straßenbau-Fond, neue Bond-Ausgabe 5765.75
 Wasserwerke-Rent-Conto 1845.78
 Friedhof-Fond 153.20
 Defizit im Spezial-Straßenbau-Fond 11.57
 Baar in der Bank 8751.39
 Baar an Hand 101.82
 \$8864.78
 City Section B. Bildern berichtete dem Stadtrat am Montag Abend, daß im Dezember drei Verordnungen auf dem Comalschäfer-Friedhofe stattgefunden.
 City Collector H. Wagenführer berichtet folgende Einnahmen für Dezember: Für Erlaubnisse, \$650.00; Strafen, \$12.00; City Pound, \$2.00; Schulsteuer, \$62.12; sonstige Steuern, \$148.98.



"American Birdle" Corset 45 Cts.



"American Straight Front", 45 Cts.



FCCORSETS "American Empire", 45 Cts.

Der Dieb

(nicht der aber, der mich neulich Nachts bestohlen hat)

der Zeit ist der Aufschub. Schiebt es daher nicht auf, in die Stadt zu kommen und die Gelegenheiten zu benutzen, die wir Euch bieten und durch die Ihr bei Euren Einkäufen Geld sparen könnt. Kommt; es wird Euch noch mehr nützen als uns.

Wir haben immer noch

Weihnachtspreise.

Einzelne Röcke für Knaben, wärer billig zu \$1.00; Weihnachtspreis 45c	Bezahl nicht \$1.25 für eine Parlor-Lampe, wenn Ihr sie bei uns für 98c kaufen könnt.	"Ayer" Wagenschmiere und Geschier-Öl, keines besser, um 20 Prozent billiger als sonstwo. Kommt und holt Euch davon, was Ihr braucht, ehe alles fort ist; denn man vermischt das Wasser nie bis der Brunnen trocken ist."
Desgleichen \$2.00 werth, Weih-nachtspreis \$1.05	Bezahl keine \$5.00 für eine Parlor-Lampe, wenn Ihr dieselbe Sorte bei uns für \$3.00 kaufen könnt.	Gerade 1920 Farbs Cheviot Schirting, werth 7c, unser Preis 4 1/2c
Mehrere Stück Seide, werth 50c die Yards, nur 22 bis \$25c	Bezahl keine \$12.00 für eine Parlor-Lampe, wenn Ihr eine ebenso schöne und gute bei uns für \$5.00 kaufen könnt.	Große Auswahl Körbe mit Federn zu Weihnachtspreisen.
Damenstrümpfe, werth 10c die Yards, 4 Yards für 25c	Gläserne Schöpfkessel, kosten immer 25c; unser Weihnachtspreis 9c	Wir haben eine namenge Meiderzeuge zum Verlaufen oder Verleihen. Kommt; vielleicht bist Du einer von den Glücklichen.
Das Neueste in leinenen Kragen für Herren 45c	Hotel-Trinkgläser, werth 10c, unser Weihnachtspreis 49c	Einige prächtige Sachen in Gestalt von Tamen und Herrenschuhen. Billig und gut.
101 Portemonnaies für Herren, sonst 15c und 25c, bei uns 9c	Kochhaken, seine Qualität, werth 75c, Weihnachtspreis 49c	Wir haben die schönste Auswahl Corsets in Neu-Braunfels, zu Weihnachtspreisen. Wir ersuchen alle Damen, unsere Corsets zu besichtigen. Dieselben sind gerade recht und unsere Preise sind außerordentlich niedrig.
100 assortierte Gürtel, darunter reedt hübsche 5c	Hammer- und Beilsiebel, werth 10c, ... 4c	"American Birdle" Corset, 45c; "American Straight Front", 45c; "American Empire", 45c. Dieses sind reguläre \$1.00-Corsets, mit voller Garantie. Bringt sie zurück, wenn Ihr damit nicht zufrieden seid.
Achtung: Unsere Colgate's Seifen, Parfümerien &c. sind angekommen und geben gleichfalls zu Weihnachtspreisen.	Speisenwerkzeuge, werth 85c, Weihnachtspreis 65c	
Eine hübsche, bunte Decke 38c	"Lightning" Feuer-Messer, werth 85c, ... 65c	
Seidene Hosenträger für Herren, 50c werth, unser Preis 28c	Ganze Haufen Thür- und Koffer.	
Lampengläser kosten immer noch nur 5c	"Royal Blue" emailirte Waschteller, 32c	
Unser Vorrath von dekorativen Tassen, Untertassen und sonstiger Töpferwaare ist vollständig, verschwindet aber rasch zu Weihnachtspreisen.	10 1/2" großes Brunnenrad, Du bezahlst 35c dafür; unser Weihnachtspreis ist 23c	
	Braucht man Eisenwaaren, so veräume man nicht, zuerst und zuletzt sich den Vorrath im "Racket" zu besichtigen.	

Achtungsvoll,
THE RACKET.
 H. F. COOK, Eigentümer.

† August Ebert, Sohn von Martin Ebert und seiner Ehefrau Engel, geb. Howe, war geboren am 3. April 1833 bei Groß-Sabow, Hintertoppen.
 Schon in seiner Jugend wanderte er aus und landete am Neujahrstage 1846 in Indianola, am nach der deutschen Niederlassung Neu Braunfels zu ziehen. Hier hat er manches Schöne mit erlebt. Zuerst finden wir ihn in Neu-Braunfels, dann am 4. Meilen-Creek und später an der Santa Clara, südlich vom jetzigen Marion. Aus seinem letzten Heim zog er schon leidend mit seiner Tochter nach Marion in ein großes schönes Haus. In diesem sollte er sich leider gleich auf sein Sterbelager legen. Er starb infolge eines Nierenleidens am 1. Januar mittags 12 Uhr, trotz ärztlicher Kunst und der aufopferndsten Pflege. Sein Alter brachte er auf 68 Jahre, 8 Monate und 28 Tage.
 Die Theilnahme an seiner Beerdigung war eine allgemeine.
 Mit Vielen war er bekannt geworden als früherer Cottongin-Besitzer, sowie als Besitzer einer großen Farm, auf der er viele seiner Landleute als Pächter hatte und ihnen mit Rath und That vorwärts half. Man nannte ihn deshalb, weil er so viele Landleute herüberkommen ließ und auf seinen Plätzen wohnen hatte, oft den „Vormerkönig“.
 In seinem Familienleben hat er manchen herben Verlust erleiden müssen. Im Jahre 1876 stand er mit 6 Kindern am Grabe seiner ersten Gattin Wilhelmine, geb. Schulz. In jener Zeit verlor er auch einen Arm in seiner Cotton-Gin.
 Im Juni vor zwei Jahren stand er mit 6 Kindern aus erster Ehe, mit 5 Stiefkindern und mit 5 Kindern aus zweiter Ehe am Grabe seiner zweiten Ehegattin, die er als verwitwete Frau Reinhard im Jahre 1877 geheiratet hatte.
 Nun ruht sein Leib neben dem seiner vorangegangenen Ehefrau auf dem sogenannten Schulz'schen Kirchhofe in der Nähe seiner Farm bei Marion. August Ebert war Mitglied des Santa Clara-Farmersvereins, des Ordens der Hermanns-Söhne, sowie des Neu-Braunfels'igen Gegenständlichen Vereins.
 Die Grabrede hielt Herr Pastor C. Kauter von Cibola.

† Dry Goods zu sehr reduzierten Preisen bei Zipp & Co.
 Es vergeht keine Woche in welcher Pfeuffer & Hellmann nicht Sendungen von Schuhen bekommen.
 Neue Härtinge, russische Sardinen, Molmops, Dillgurken und home-made Molasses bei H. H. H. m p e.
 Jeder Farmer sollte sich eine Kiste Sippels Ginge Alle mit nachhause nehmen.
 Kies oder Sand in jeder Quantität zu haben bei A. F. Vogel.
 Man findet erst aus, was echter Kaffee ist, wenn man sich mal von Pfeuffer & Hellmann den berühmten „Eagle & Sandborn“-Kaffeeholt.
 Macht ture Einkäufe bei Zipp & Co., die Preise dort sind wichtig für Jedermann.
 Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.
 Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.
 5 Gall. gutes Lampen-Öl für 75c; 5 Gall. bestes Lampen-Öl für 90c. Bei Zipp & Co.
 Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe.
 Die größte Auswahl Gewehre findet man bei Pfeuffer & Hellmann.
 Gute Pfäumen zu 5cts. per Pfund bei Zipp & Co.
 Das berühmte merikanische Sippels Ginge Alle kann man zu jeder Tageszeit in der Sodawasserfabrik neben den Leihhall bekommen.
 Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29
 3 Kannen Erpsen 25c., 3 Kannen Bohnen 25c., große Kanne Tomatoes 10c. bei Zipp & Co.

Jury-Liste.
 Januar - Termin des District - Gerichtes.
 Grand Jury.
 (Montag, 27. Jan. 1902, 10 Uhr vorm.)
 Oscar Baetzle John Faust
 Fritz Krause jr. Heinrich Luersen
 Ernst Heitmeper Wm. Steubing
 Fritz Sattler Fritz Boges
 Ferd. Benzell W. Fischer
 Herm. Tolle August Stary
 Aug. Wälhöfer Julius Simon
 C. B. Crawford Peter Lemzen
 Petit Jury.
 Erste Woche.
 (Dienstag, 28. Jan. 1902, 9 Uhr vorm.)
 Herm. Busch Albert Müller
 John Karbach Gust. Preußer
 Peter Hubertus W. P. Nowotny
 Rudolph Jonas Ebas. Kempin
 Ferd. Kraume Rob. Brecher
 John Grimm Herm. Bartels
 Joseph Jey Alb. Amioio
 August Gerhart August Engel
 Gust. Kregmeier Rudolph Beckmann
 Herm. Kauter Louis Jorke
 John Pehl Heinr. Pantermühl
 Fritz Vorderbäumen Gust. Kaut
 Joseph Werbach Harry Halle
 Emil Jarach Ebas. Gerbes
 Leopold Pape Richard Geiske
 Zweite Woche.
 (Montag, 3. Februar 1902, 9 Uhr vorm.)
 Albert Steubing Fritz Koberlitz
 Peter Klaus Walter Clemens
 Herm. Kappelmann Otto Kriemald
 Gust. Reisinger Joseph Simon
 Rudolph Geue Wm. Hillert
 Herm. Krimse Ebas. Hloge
 Rudolph Haag A. L. Bratberich
 W. A. Pöfey U. S. Pfeuffer
 August Wehe George Finnarh
 Ernst Ehrlich Alfred Gaf
 Herm. Dellers Rudolph Weich
 Ebas. Esser jr. Ebas. Jenisch
 Albert Andreas Ed. Kanj
 Rudolph Heeb Ebas. Schulze
 August Scholz Theodor Schwab
 Dritte Woche.
 (Montag, 10. Febr. 1902, 9 Uhr vorm.)
 Otto Pantermühl Richard Heitner
 Ebas. Elkel Aug. Seider
 Joseph Arnold Fritz Benken
 Paul Schlammus Ebas. Weidner
 Chr. Schneider jr. Ebas. Weirte
 Ben Nibergall Heinr. Demot
 Ernst Riband Richard Jabus
 Otto Bergemann Hugo Sattler
 Robert Kroeche Wm. Clayton
 Wm. Kemmler L. B. Bagley
 Albert Bose Henry P. Wep
 Louis Corro Hub. Vading jr.
 Bal. Neugebauer Aug. Schäfer
 Rudolph Henne Fritz Eidenrodt
 Louis Voernig Wm. Specht

Kirchenzettel.
 1. Januar Hortontonen.
 5. " " Hortontonen.
 12. " " Spechts.
 19. " " Hortontonen.
 26. " " Frankfurt.
 Die Hufeisen-Farbe bei Pfeuffer & Hellmann ist ganz rein. Keine Farbe läßt sich besser streichen, reich weiter und wenn sie dann nicht mehr kostet als andere Farben, so ist sie doch unbedingt die billigste und Niemand sollte andere kaufen.
 10 Pfund guten grünen Kaffee für \$1.00; 8 Pakete Arabica Kaffee für \$1.00 bei Zipp & Co.
 H. H. H. m p e gibt ein schönes Geschenk mit jeder Kanne Waschlauge.
 Sippels Ginge Alle ist ein angenehmes aber billiges Getränk. Jeder sollte sich eine Kiste holen.
 Eine fast ganz neue Had (Ambulance) die \$125.00 baar oder auch für denselben Werth in Rindvieh zu verkaufen.
 A. F. Vogel, Neu-Braunfels, Texas.
 Die reduzierten Preisen die wir Ihnen geben an Schuhen und Hüten sind sehr wichtig für Alle. Zipp & Co.
 Pfeuffer & Hellmann haben wieder neue Anzüge bekommen.

Mexikanische Bandwurm-Kur.
 Das berühmte merikanische Bandwurm-mittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Hampe.
 Geflochtenen Draht bei Pfeuffer & Hellmann.
 16 Boren echte Stern-Lauge für \$1.00 bei Zipp & Co.
 Für das die Monate Oktober, November und Dezember umfassende Vierteljahr hat die Stadt Neu-Braunfels folgende Einnahmen zu verzeichnen: Für Erlaubnisse, \$876.85; Strafen, \$34.50; Benutzung des Marktplatzes, \$5; City Pound, \$2.00; Schulsteuer, \$477.52; sonstige Steuern, \$1288.57; Summa \$2684.45.

Am Samstag und Sonntag Nachmittag stieg hier ein wandernder Luftschiffer in einem Ballon auf und ließ sich dann mittels eines Fallschirmes aus einer Höhe von mehreren tausend Fuß wieder auf die Erde nieder.

Allerlei.

— Vier Staaten der Union haben je mehr als eine Million Stimmgeber: New York, Pennsylvania, Ohio und Illinois.

— Anna Catherine Draper, die neulich im 95. Lebensjahre zu Hastings, N. Y., starb, soll die erste Frau der Welt gewesen sein, die sich photographieren ließ. Ihr Bruder, Dr. John W. Draper, Erfinder eines Verfahrens, um ein Daguerrotyp in sechs Minuten herzustellen, nahm das Bild, das jetzt den Erden Lord Herschel's in England geblüht.

— Als die zwei ältesten Kunstgewerbe-gemeinschaften betrachten man die Anfertigung von Chinesischporzellan oder Zinnporzellan und das Einlegen von Gold und Silber in den härtesten Stahl. Letztere Kunst wird schon seit Jahrhunderten in Damaskus geübt und ist bis heute nur den syrischen Messerschmiedern und ihren Schülern bekannt.

— Der Kamelshad, der seit Jahrhunderten den einzigen Verkehrswege zwischen Jerusalem und Babylon bildete, ist in eine fast 20 Fuß breite Kutschstraße umgewandelt worden.

— Die schlimmsten Folgen der Influenza rühren von bereinigteter Leberfähigkeit her. Man reinigt das Blut sofort mit Herbine. Dieses Mittel kühlt die Leber, so daß sie die Gallengänge dem Blutumlauf entgegen kann. Preis 50c. A. Tolle.

— Frankreich's Kredit ist, trotz seiner gewaltigen Schuldenlast, immer noch ausgeglichen. Am 28. Dezember wurde die dreiprozentige Anleihe von 250,000,000 Francs, welche zur Deckung der Kosten des Krieges gegen China aufgenommen war, 25 mal überzeichnet.

— Neben Menschenopfern fordert der südafrikanische Krieg auch solche in Pferden u. Maultieren. Es sind im Ganzen etwa 225,000 Pferde und 100,000 Maultiere von den Engländern nach dem Kriegskampfe geschickt worden. Die meisten dieser armen Tiere sind bereits tot und die Sterblichkeitsrate ist eine sehr große.

— Holland leidet zur Zeit stark unter einer industriellen Depression. In Rotterdam, einer Stadt von 380,000 Einwohnern, gibt es 12,000 beschäftigungslose Arbeiter, in Amsterdame 12,000 und in anderen Städten entsprechend ebenso viele. Die Fabriken in Helmond müssen wegen Mangel an Arbeit täglich Leute entlassen und im Haag, sowie in Utrecht ist die Lage ebenso kritisch. Die Wohlthätigkeits-Behörden haben alle Hände voll zu thun und können doch die immer größer werdende Noth nur zu einem geringen Grade lindern.

— Eltern, vernachlässigt Husten, Keuchhusten, werden Hals &c. bei Euren Kindern nicht; die Folgen könnten schlimm sein. Versucht Simmon's Hustensyrup. Angenehm, harmlos und sicher. Garantiert, Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

— Aus New York schreibt man: Herr Charles M. Schwab, der Präsident der United States Steel Co., brachte bei seiner kürzlichen Rückkehr von Europa drei prächtige Diamanten im Werthe von \$17,500 wieder zurück und „verkauft“ dieselben bei den Steuerbehörden anzugeben. Inspektor Bidwell wurde jedoch vor einigen Wochen von dem Diamantenschmuggler des hochgestellten Herrn benachrichtigt. Er sandte seinen Sekretär, Herrn Stuart, u. William S. Ideobald mehrfach zu dem Herrn Präsidenten, leider konnten dieselben ihn jedoch niemals sprechen. Endlich erwiderte sie ihm eines Morgens am Frühstückstisch. Herr Schwab erklärte, er wisse gar nicht, daß er durch Nichtangabe der Edelsteine gegen die Zollgesetz verstoßen habe. Er erwiderte dann die Angelegenheit, indem er den verlangten Zoll bezahlte.

— Bei den Arbeiten zur Erweiterung des Bahndorfes in Brescia wurde ein großer antiker Friedhof aus der letzten Zeit der römischen Republik entdeckt. Vierunddreißig Gräber davon enthielten noch kostbare Grabgeräte aus Bronze, Eisenstein, Glas und Ambra, sowie Münzen, außerdem ein wunderbares sechsseitiges Vase mit in Pyramidenform und bunter Emaille 20 Zoll hoch, sammt einem in einem Eut befindlichen Köffel zum Ausschöpfen des Balsams; ferner ein prächtiges Schmuckstück in fünf Etagen, von einem Gladiatorenhelm übertrag — letzteres überaus seltene Funde.

In Atome zerprengt.

Die alte Idee, daß der Leib manchmal durch drastische Abführpillen gereinigt werden muß, ist explodiert; denn Dr. King's New Life Pills, welche völlig harmlos sind, simuliren Leber und Eingeweide sanft, um giftige Stoffe auszuschleusen, reinigen das System und kuriren absolut Verstopfung und krankhaftes Kopfschmerz. Nur 25c in B. C. Weidlers Apotheke.

— Dieser Tage hörte die Frau des Besitzers eines einsam gelegenen Gehöftes bei Oberleutenstorf Abends im Hofe ein Geräusch. Als sie nachschauen hielt, gewahrte sie, daß ihr aus dem Giebelstuhl eine Gans geflohen wurde, die der Dieb, wie aus der vorhandenen Blutsprache zu ersehen war, an Ort und Stelle geschlachtet hatte. In einer Ecke des Stalles bemerkte sie aber eine Blechkanne, wie sie die Bergleute zum Mitnehmen der Suppe oder des Kaffees zur Schicht benutzten. In der Blechkanne fand sich eine Brieftasche mit einem Baargeld von über 30 Kronen. Ein von der Auszahlung heimkehrender Bergmann wollte sich augenscheinlich einen billigen Sonntagsbraten verschaffen, den er aber infolge seiner Bergschicht theuer bezahlen mußte. Der Verlufterträger hat sich bis jetzt begreiflicherweise noch nicht gemeldet.

— Husten und Entzündungen kommen ungeladeten; man kann sie jedoch schnell los werden durch einige Dosen von Ballard's Horehound Syrup. Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

— Die „Squatter“ auf der Insel La Costa, die eine Regierungs-Reservations im Ausgange des Hafens von Charlotte, Florida, ist, haben vom Schatzdepartement den Befehl erhalten, daß sie binnen 30 Tagen die Insel verlassen müssen. Der Lieutenant Van Boerleid vom Zollcutler „Hamilton“ kam auf die Insel und verlas das Ultimatum. Es waren etwa vierzig Squatter anwesend, welche sich vorgebildet mit der Fischerei beschäftigten. Die Regierung weiß aber aus Erfahrung, daß die Insel ein Rendezvousplatz für Schmuggler ist, welche Spirituosen nach dem Festland von Florida bringen; die Fischerei wird nur zum Vorwand betrieben. Die Insel umfaßt mehrere hundert Acres und die meisten Bewohner sind Spanier.

Wenn die Squatter nicht binnen 30 Tagen abziehen, werden Truppen von Key West kommen, um sie wegzuschaffen.

— Unter glühender Schmelze begraben wurden neulich drei Männer in den „Howard Arie Works“ zu Homestead, Pa. Der eine von ihnen wurde getödtet, die beiden andern schwer verletzt. Die drei Männer suchten Abfälle auf dem Aischendampfen der Fabrik, als Arbeiter derselben eine Wagenladung von etwa acht Tonnen glühender Schlacke von einem etwa 20 Fuß hohen Gerüst direkt auf sie herabschütteten. Die Arbeiter hatten die Männer nicht gesehen.

— Bei Lungenschmerzen demmt Ballard's Horehound Syrup durch seine direkte Wirkung auf Hals, Brust und Lunge sofort die Krankheit, löst den Schleim auf und befreit Sprach- und Athmorgane davon. Preis 25 und 50c. A. Tolle.

— In Nürnberg hat die Frau eines Unterhändlers, der, am Abend von einer Reise zurückgekehrt, eine für einen Reichthümer vereinnahmte Summe von 3000 Mark in Banknoten auf den Tisch neben Zeitungspapier legte, des Morgens in der Dunkelheit beim Feueranmachen das Papiergeld mit dem Zeitungspapier vermischt und in's Feuer geworfen.

— Zwei bengalische Tiger, die vor drei Monaten einer wandernden Menagerie entflohen sind und seitdem die ganze weitere Umgebung der ungarischen Stadt Gran höchst unsicher machen, halten die Bevölkerung des ganzen Comitats in Aufregung. Ungarische Waldmänner haben natürlich schon vielfach auf diese Bestien Jagd gemacht, auch eine ganze Compagnie Militär hat auf Befehl der Regierung während eines Monats den Ausreißern nachgestellt, aber Alles blieb ohne jeden Erfolg. Das Tigerpaar, das sich in Ungarns Klima jetzt auch an Schnee und Frost trefflich gewöhnt zu haben scheint, hat inzwischen in den Wäldern und auf den Weidplätzen der genannten Gegend greulich gehaust. Unzählige weibliche Kühe und Schafe sind bereits in die unerfülllichen Mägen der bengalischen Götter gewandert, und auch Menschen wurden mehrere Male von ihnen überfallen und gräßlich zugerichtet. Erst in den letzten Tagen wurde ein ruhig und abnunglos ihres Weges gehendes Bauernmädchen von einem der Tiger angegriffen und getödtet. Man fand später nur wenige Ueberreste des bedauernwerthen Opfers. Die Regierung weiß, wie gesagt, jetzt keinen Rath mehr, wie den Bestien beizukommen sei.

Bekam keine Venison.
Ein prominentester Redakteur und Veteran des mexikanischen Krieges schreibt: „Jedesmal, wenn ich Chamberlains Colera, Kollid- und Durchfallmittel angezeigt sehe, erinnere ich mich, wie mich das Mittel, als ich 1847 und 48 als Soldat in Mexiko die mexicanische Ruhr hatte, davon abhielt, eine Pension zu bekommen; denn bei jedem Anfall genügte eine Dosis, mich herzustellen.“ Unübertrieben für schnelle Heilung der Ruhr, angenehm zu nehmen und unschädlich. Zu haben bei F. B. Schumann, Apotheker. 2

— Die Wölfe machen sich in diesem Winter in Deutsch-Rohrungen recht bemerkbar. Trotzdem die Frostnächte bis jetzt nur gelinde waren, traten die Bestien schon vielfach aus ihren Schlupfwinkeln in den Wäldungen heraus und im Südosten von Mex, etwa 10 Kilometer vom kaiserlichen Schloß Uruville, im Dorfe Luppy, haben sie erheblichen Schaden angerichtet. In einer Nacht zerrissen sie in der Schäferei Girard vierzehn Schafe und in einer anderen wiederum deren sieben, ungerathet eine Menge vermissten Federwiesels, das nur den Wölfen zum Opfer gefallen sein kann. Uebrigens sind gerade in dieser Gegend die Bestien immer noch am häufigsten anzutreffen. Die Wälder mit dichtem Unterholz bieten ihnen Schutz, so daß ihre Ausrottung noch in weitem Felde steht.

— Nach dem Census von 1900 giebt es in den Ver. Staaten im Ganzen 21,329,819 männliche Stimmgeber. Unter diesen befinden sich 2,326,255 Stimmberechtigte, die im Ausland geboren. Die große Zahl der Wähler ist hauptsächlich dem farbigen Elemente zuzuschreiben.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Bestellt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25c.

— In pommerischen Radebrücken berichtet über das Schicksal des zur Abreise des Wilhelm Kaufmann in Rheinmünde gehörigen Dampfers „Vorussia“ große Besorgniß. Der Dampfer, der eine Befahrung von 20 Mann hat, war von Bilbao in Spanien mit voller Ladung nach Schweinende abgegangen und sollte dort um den 10. Dezember eintreffen. Seit seiner Abfahrt von Bilbao ist der Dampfer nun weder von einem Hafen, noch von einem Schiffe gesehen. Aus diesem Grunde fürchtete man, daß der Dampfer im Meerbusen von Biscaya mit Mann u. Maus untergegangen sei, um so mehr als der Golf von Biscaya um diese Zeit wegen der dort herrschenden furchtbaren Stürme berüchtigt ist.

— Wie aus Ottawa berichtet wird, geht Signor Marconi, der sich jetzt dort aufhält, mit dem Plane um, die Kraft seiner drahtlosen Telegraphenstation in Cornwall vermehren zu verfahren, daß Depeschen nach Punkten in Süd-Amerika und Afrika gesandt werden können.

— Dr. Fridly Ab Wittors bemerkt, wenn zeitig genommen, die Fortschritte der Bright'schen Nierenkrankheit, lindert die Entzündung, heilt Nieren u. Blase, regulirt die Leber und treibt alles Unreine aus dem System hinaus. S. B. Schumann.

— Zu Allem, was von der Behandlung der gefangenen Buren durch die Engländer berichtet wird, ist man versucht, ein verzweifeltes Pfaf! auszurufen. Ueberall dieselbe Verwundtheit und Gemeinheit. Vor Kurzem wurden für die auf Bermuda gefangenen Buren Kleidungsstücke und Wäsche gesammelt, deren sie dringend bedürftig waren. Eine New Yorker Abnehmerfirma übernahm es, die Sachen kostenlos zu übermitteln. Nun hat die Regierung auf Bermuda die Einfuhrung derselben verboten — aus Sanitätsgründen. Die Kleidungsstücke waren gut gereinigt und desinfizirt, trotzdem das Verbot. Die sanitäre Fürsorge Englands scheint darauf auszugehen, daß die hungernden und freudlosen Gefangenen bald aller Sorge und Pein überdohen sind — sechs Fuß unter dem Hofen.

Die Gesundheit des Farmers
ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberbarte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rückenschmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgeplattet und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gesunden und lebensfrohen Manne machte. Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls gezeit, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, jedem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben.

Carl Kunz, Davenport, Iowa.

Leichenbestatter
Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterhalses von B. Preis & Co., West-Sequinstraße, New Braunfels, Texas.

Blitzableiter!
Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an **Eduard Wenzel, Solms, Texas.** Gute und billige Arbeit garantiert. 17

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeussers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Sequin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Boelckers Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

F. J. Maier, Deutscher Advokat
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfels' Gegen-sittiger Unterstüthungs-Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Vereins für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umrstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretair.
F. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Kuborff }
Wm. Seeflag } Direktoren.
D. Hellig }

C. A. JAHN. E. JAHN.
J. JAHN.
Etabliert 1866.
Händler in Möbel, Matten, Teppichen, Strohmatten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.

Marmor - Geschäfte
— von —
AD. HINMANN & Co.
Neu Braunfels, Texas.
Verfertigen alle Sorten **Grabsteine**, sowie auch **eiserne Fenzer**.
John M. Dick, Agent.

H. Tolle, Neu Braunfels, Otto Groos, Solms, C. F. Beall, San Marcos haben sorben erhalten von der **Mexicanischen Kräuter-Mittel-Co. von Mexiko** deren mexicanische Heilmittel für Bandwurm, Blut, Magen u. Nieren, Schwachheit, Diarrhöe und andere Krankheiten. Fünf verschiedene Mittel aus Wurzeln, Kräutern und Blumen hergestellt. Versucht sie.
Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

— Die Stelle, wo Colorado, Utah, Neu-Mexico und Arizona zusammenstoßen, ist die einzige der Welt, wo vier Staaten, Territorien oder Provinzen in Berührung kommen.

— Nach der Electrical Review sind zur Zeit im Besamungsgebiet der Ver. Staaten 2,278,717 Fernsprecher im Gebrauch. Eine halbe Billion Dollars, wenn nicht mehr, ist in dieser Industrie angelegt. In allen Staaten, mit Ausnahme von Nevada, Rhode Island und Utah, giebt es konkurrirende Gesellschaften. Die bedeutendste von allen bleibt immer noch die Bell Compagnie, mit einem Kapital von 320 Millionen, 1500 Centralstellen, 1,080,000 Instrumenten und 33,000 Angestellten.

— Der englischen Regierung erwachsen als Folgen ihres südafrikanischen Eroberungskrieges neue ernste Verlegenheiten. Jene Miss Hobhouse, die in großes Aufsehen erregte durch ihre Berichte und energischen Proteste aus den englischen Commissionslogen in Südafrika und die wegen von den englischen Militärbehörden auf ein Schiff gebracht und nach England zurücktransportirt wurde, hat nach ihrer Rückkehr gegen den Kriegsminister protestirt und den Oberbefehlshaber Richards und den Oberbefehlshaber Richards einen Prozeß angestreift wegen Verletzung der Neutralität. Der Prozeß wird wahrscheinlich rasch einen sensationellen Charakter annehmen und der englischen Regierung ernsthafte Verlegenheiten bereiten.

ALL DRUGGISTS SELL G.F.P.I.
(Which Means GERTY'S FEMALE PANACEA.)
and they sell more of it than any other Female Remedy. It is known by women all over the world as the one infallible cure for all those diseases which so generally burden the sex. It regulates the monthly periods and makes them painless and of natural flow; it cures ulceration, inflammation, leucorrhoea, and other unnatural discharges and conditions; it removes tumors and gives new tone and strength to the body and to the nerves.
CURED OF MENSTRUAL TROUBLES AND CHRONIC HEADACHE.
For several years I suffered with deranged menstruation, accompanied by a constant and terrible headache. I tried several physicians but they did me no good, and I grew weaker every day until I felt I was becoming hopelessly ill. I was in this condition when I heard of and began to use the G. F. P. I. Treatment. The result was positive and rapid. The first bottle brought me out of bed and enabled me to do my house work, and now, after using five bottles of G. F. P. I. and three packages of St. Joseph's Liver Regulator, I feel like another woman. This is the best treatment in the world.
MRS. MARY COOPER, Almost, Tex.
G. F. P. is sold for \$1 a bottle, or six bottles for \$5.
Prepared only by L. GERSTLE & CO., CHATTANOOGA, TENN.
For sale by H. V. SCHUMANN.

Diel. & G. N. -Bahn
ist die kurze Linie!
Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung. Ehe man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N. -Agenten um die handige Auskunft, oder schreibe an
J. Price, 2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., Palestine, Texas.
D. J. Price, O. P. & T. Agent.

WILH. LUDWIG, JR.
neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.
Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Berle von Texas.
Größte Brauerei südlich von St. Louis.
Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.
PEARL BEER
San Antonio Brewing Ass'n.
Ein durchaus einheimisches Institut.
Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Cactuoblüthen.

dem deutsch-terranischen Zeitungs-Apparat. Uebrigens hat selbst die vielgeliebte...

Das Ende des Asphalt-Trust.

Der Asphalt-Trust hat seinen Zusammenbruch ankündigt und die Gerichte mit der Abwicklung seiner Geschäfte betrauen müssen.

Die lobnende Anlage.

Sieben Jahre lang litt ich an Magenbeschwerden, u. die halbe Zeit war ich bettlägerig, sagt E. Demid, Somerville, Ind.

Werkwürdiges Jagdrecht.

Folgende wohnt noch nicht allgemein bekannte Schurke aus der Zeit des großen Friedrich erzählt ein Mitarbeiter der 'Tägl. Staatschau':

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt.

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt. Pbiladelphianer Spekulant verlieren dabei etwa \$20,000,000.

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Advertisement for Dr. Kilmer's Swamp-Root, featuring an illustration of a man and text describing its benefits for kidney and bladder ailments.

Deutsche Ztg. f. Tex.

Ein weiser Mann nimmt jedes Geschäft, das er ist und sucht vom Kaktus keine Vernachlässigung zu ernten.

Spiner Rundschau.

Während die Fabrikanten unseres Landes ganz vom Exportationsgedanken bedrängt...

Geschäft von Müttern.

Mütter schämen Chamberlains Hustenmittel am höchsten; es ist angenehm und unschädlich für Kinder und hilft immer.

Aus allen Himmelsgegenden.

John Dalrymple, ein schottischer Maler, ist am Weihnachtsabend in Belfast Hungers gestorben.

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt.

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt. Pbiladelphianer Spekulant verlieren dabei etwa \$20,000,000.

Fontella Cigarren.

Advertisement for Fontella Cigarettes, highlighting their quality and availability in America.

Einmaliger Präsidentenbesuch.

Charles Kenyon von Indianapolis war einmaliger Gegenstand der Aufmerksamkeit in Washington.

Guter Rath.

Die bedauerndsten Menschen auf Erden sind diejenigen, die mit Dyspepsie oder Verleiden behaftet sind.

Das Allerliebste.

Der Sammelbauer von Gigham bestand sich in großen Nöthen. Es war ihm eine Hypothek gefündigt worden.

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt.

Der Asphalt Trust hat seine Zahlungen eingestellt. Pbiladelphianer Spekulant verlieren dabei etwa \$20,000,000.

Fontella Cigarren.

Advertisement for Fontella Cigarettes, highlighting their quality and availability in America.

The Hugo & Schmelzer Co.

Advertisement for The Hugo & Schmelzer Co., listing their products and distribution locations.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Kodol Dyspepsia Cure.

Advertisement for Kodol Dyspepsia Cure, describing it as a digestive aid for various ailments.

Stadtraths-Verhandlungen.
Montag Abend, den 6 Januar 1902.

Anwesend: Mayor C. A. Jahn, die Stadtrathsvorordneten Floege, Eggeling, Goldendagen, Hellmann, Henne, Orth, Moeller und Voelcker, Sekretär Andrae, Schapmeister Laps, Collector Wagenführ, Wasserwerke-Superintendent Wilkes, Stadtanwalt Quinn und Stadtarzt Garwood.

Das Protokoll der Dezember-Versammlungen und die üblichen Beamtenberichte wurden verlesen und genehmigt.

Eine Petition von Adolph Hofpeing u. A. um Ausdehnung der Akademie-Straße wurde auf Antrag von Herrn Voelcker, unterstützt von Herrn Floege, zur sofortigen Erledigung dem Straßen-Comite überwiesen.

Ein Anerbieten, der Stadt sechs Kochapparate von der Sorte, die neulich auf der Plaza durch einen Agenten Namens Hise einer öffentlichen Probe unterworfen wurde, für \$117.00 zu liefern, wurde auf Antrag des Herrn Moeller, unterstützt von Herrn Voelcker, dem Feuer-Comite überwiesen.

Mayor Jahn war in einer vorhergehenden Sitzung beauftragt worden, Wasserleitungsrohre aus Kautschuk zu beschaffen. Da in Kautschuk keine Röhren mehr fabriziert werden, ersuchte Herr Jahn um die Zustimmung des Stadtraths, die Röhren anderswoher zu beschaffen. Es wurde kein Einwand erhoben und Herr Jahn sagte, er würde die Röhren da beschaffen, wo er sie am billigsten bekommen könne.

Herr Voelcker befürwortete, daß die projektirten Straßenerweiterungen so bald wie möglich in Angriff genommen werden; Hundeleute hätten jetzt wenig zu thun, Pferdehüter sei sehr über und die Gelegenheit einer lobenden Besichtigung sei jetzt vielen erwünscht.

Herr Jahn theilte mit, daß mit dem Ingenieur Wilmington kein befriedigendes Abkommen getroffen werden konnte; er habe deshalb in der „Galveston News“ und „San Antonio Express“ ein nonciat und mehrere Applicationen erhalten.

Herr Jahn las hierauf die Applicationen vor. Bewerber hatten sich aus Houston, Hitchcock, San Antonio und Sealy gemeldet. Ein Applicant, J. W. Field, hatte sich persönlich um die Stelle beworben. Die Gehaltsansprüche rangierten zwischen \$75 und \$135 pro Monat. Herr Field hatte sich bereit erklärt, sogleich anzufangen, und es wurde ihm von Dallas aus, wo er vor etwa zehn Jahren die Inspektion von Straßen beaufsichtigte, ein sehr günstiges Zeugniß ausgestellt.

Herr Deib beantragte, daß Herr J. W. Field so lange, als seine Dienste nöthig sein werden, als Ingenieur mit einem monatlichen Gehalte von \$135 angestellt werde. Herr Voelcker unterstützte den Antrag, welcher einstimmig angenommen wurde.

Der City Marshall wurde beauftragt, Herrn Field sogleich von seiner Anstellung telegraphisch zu benachrichtigen.

Als Comite, um die Bücher der städtischen Beamten zu prüfen, wurden die Herren Knobloch, H. E. Fischer und A. v. Stein ernannt.

Herr Goldendagen empfahl, daß in der Nähe des Springbrunnens vor dem Courthouse ein elektrisches Licht angebracht werde; die Stadt sei wohl in der Lage, dies zu thun, und eine Beleuchtung des Hauptplatzes der Stadt würde sich als ein Vortheil für alle Bewohner erweisen.

Herr Moeller sagte, er habe sich nach den Rollen eines Hogenkittler erkundigt; die Anlagekosten eines solchen Lichtes betragen \$25 und die monatlichen Gebühren für Electricität \$10.

Die Sache wurde schließlich auf Herrn Voelckers Antrag dem Beleuchtungs-Comite überwiesen mit dem dringenden Auftrage, in der nächsten Versammlung zu berichten.

Mayor Jahn berichtete in Bezug auf den eingeschleppten Blattenfall, daß sogleich vom Stadtarzt die umfassendsten Maßregeln getroffen wurden, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern; ferner habe er einen Mann als Wache angestellt, der auch Einkäufe u. dgl. für die Familie besorgt; die strengste Quarantäne werde durchgeführt und alle Gefähr für Einheimische und Fremde sei dadurch absolut beseitigt. Er habe das Commissioners' Gericht ersucht, die Hälfte der Unkosten zu tragen und daselbst habe sich dazu bereit erklärt, vorausgesetzt, daß der County-Arzt bestätige, daß man es wirklich mit den schwarzen Blättern zu thun hat.

Dr. Garwood berichtete, daß der County-Arzt Dr. Grube den betr. Fall untersucht und für echte Blatten erklärt hat.

Herr Hellmann berichtete, daß das Wasserwerke-Comite einen Ingenieur angestellt hat, der jetzt Vermessungen zwischen der Pumpstation und den Comalquellen

vornimmt; etwas Definitives könne das Comite vorläufig noch nicht berichten. Dem Comite wurde mehr Zeit bewilligt.

Herr Hellmann stellte die Frage, ob ein Besuch um eine Oerechtsame für Errichtung einer neuen Telephonleitung eingereicht worden sei; er sei darum befragt worden, konnte aber keine Auskunft geben.

Mayor Jahn erwiderte, daß seines Wissens kein derartiges Gesuch vorliege.

Ein Vertreter der Southwestern Telephone Co. ersuchte hierauf den Stadtrath, man möchte, im Fall sich eine andere Gesellschaft um Oerechtsame bewerben sollte, seiner Gesellschaft Gelegenheit geben, ihre Interessen vor dem Stadtrath vertreten zu lassen; und betonte die Nachteile, welche die Inbetriebsetzung einer zweiten Telephonlinie zur Folge haben würde. Wenn eine Stadt zwei oder mehr Licht-, Wasser-, oder Straßenbahn-Gesellschaften hat, so braucht man nur eine davon zu patronisiren; das sei aber zwei Telephon-Leitungen, so würden sich die Gesellschaften genöthigt sehen, von jeder Gesellschaft ein Telephon zu mieten, da sie voraussichtlich Kunden an beiden Linien haben würden. Auch wenn durch die Concurrenz eine Ermäßigung der Raten entstände, so müßte für zwei Telefone doch immer noch mehr bezahlt werden, als jetzt für eines; und dies abgesehen von der Verunsicherung der Straßen durch doppelte Pfostenreihen.

Mayor Jahn lenkte die Aufmerksamkeit des Stadtraths auf die Verordnungen, durch welche das Fleischergeschäft in der Stadt regulirt und beaufsichtigt wird, und empfahl eine Revision derselben.

Jeder Fleischer wird jetzt durch die städtischen Geisse dreifach besteuert: Erstens muß er vierteljährlich \$4 Marktrente bezahlen, ob er das Markthaus benützt oder nicht; zweitens wird er für jedes Stück Rindvieh, das er schlachtet und verkauft, um 15 Cents, und für jedes Schaf, Schwein u. dgl. um 10 Cents besteuert; drittens muß er 10 Cents Inspectiongebühren für jedes geschlachtete Stück Vieh an den City Marshall, der zugleich Marktaufseher ist, entrichten. Diese Inspectiongebühren sind aber, wie im Laufe der Debatte erhellt, noch nie erhoben worden.

Stadtmann M. E. Quinn sprach über die betreffenden Verordnungen und die Befugnisse des Stadtraths in dieser Sache, und versprach, eine neue Verordnung auszuarbeiten; er hielt es für das Beste, alle allgemeinen Gebühren wegzulassen und nur für jedes geschlachtete Stück Vieh eine Steuer zu erheben, um die Beaufsichtigungskosten zu decken.

City Marshall Wagenführ erhob den Einwand, daß diese Aenderung wohl auch nicht betrieblich dürfte; denn wenn nur etwa 15 Cents für jedes Stück Vieh entrichtet werden müssen, so kann Jeder, der mal eine Kuh schlachtet, in die Stadt kommen, einen Theil des Fleisches verkaufen und den ansässigen Metzger das Geschäft verderben.

Der Stadtmann und der City Marshall wurden schließlich beauftragt, die Sache miteinander zu besprechen und dem Stadtrath bei der nächsten Versammlung ihre Vorschläge zu unterbreiten.

Auf Antrag des Herrn Floege wurde der Mayor beauftragt, die diesigen Zeitungen aufzufordern, Angebote für Veröffentlichung der städtischen Anzeigen einzusenden.

Mehrere Rechnungen wurden verlesen und zur Zahlung angewiesen; hierauf Vertagung.

* In Denton County gibt es diesen Winter außergewöhnlich viele Wölfe.

* Der Permanente Schulfond des Staates Texas wies beim Jahresabschluss \$1,196,516 in Baargeld und \$9,229,127 in Bonds auf, gegen \$1,009,447 in Baargeld und \$8,235,875 in Bonds im Vorjahre.

* Vier Kandidaten für das Governors Amt haben bereits von sich hören lassen: B. W. Grubbs von Hunt County, Ex-Lieutenant Governor George I. Jester von Navarro County, Congressmann E. W. L. Lambam von Parker County und L. M. Campbell von Anderson County.

* Boerne kann dieses Jahr sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern.

* Herr A. E. Vertheim, der Eigentümer und Redakteur des „West Texas Independent Courier“ zu Comfort, beabsichtigt, eine deutsche Beilage zu seiner Zeitung herauszugeben.

* In Austin starb Herr Ludwig Hillgärtner, ein bekannter Geschäftsmann aus Baltimore, im Alter von 70 Jahren, während er sich bei seinem Sohne, Dr. H. E. Hillgärtner, auf Besuch befand.

* Der Contract für Errichtung des Southwest Texas Normal-Schulgebäudes zu San Marcos ist von fünfjähriger Seite bestätigt worden. Mit dem Bau wird sofort angefangen.

Die ältesten Unterseeboote.

Die ersten Versuche zu einer Schiffsfahrt unter dem Meere sollen bereits unter Alexander dem Großen gemacht worden sein. Die damals benutzten Apparate bestanden freilich nur in wasserfesten, mit einem Ruder versehenen Behältern, die durch Röhren mit der Oberfläche und dadurch mit der Luft in Verbindung standen. Es verging eine lange Zeit, ehe wieder von einem untermeerischen Fahrzeug die Rede war, denn erst um das Jahr 1150 wird ein solches wieder erwähnt von dem arabischen Geschichtschreiber Behabdin. Dieser Schriftsteller berichtet, daß während einer Belagerung der Stadt Ptolemais (Athen) ein Taucher mittelst eines untermeerischen Apparates in den Hafen eingedrungen sei. Weiterhin erbaute Magnus Vegetius im Jahre 1650 ein untermeerisches Boot, von dessen Einrichtung und Erfolg jedoch nichts Genaueres überliefert ist. Berühmt sind die Schöpfungen des genialen holländischen Erfinders von Drebbel, der nicht weniger als drei Unterseeboote erbaute. Sie mußten bereits eine beträchtliche Leistungsfähigkeit besitzen haben, denn auf einem von ihnen unternahm der englische König Jakob der Erste eine längere Fahrt im Wasser der Themse von Westminster bis Greenwich. Das Innere dieser Boote wurde mit Kerzen erleuchtet, die Luft durch zwei Röhren zugeführt, die oberhalb des Wassers an Schwimmern befestigt waren. Die Boote Drebbels besaßen keine Abtheilungen für die Aufnahme von Wasserballast, sondern das Wasser wurde in großen Lederbehältern eingenommen, die am Kiel befestigt waren und durch Oeffnungen mit dem das Boot umgebenden Wasser in Verbindung standen. Um ihre Entleerung zu bewirken, presste die Besatzung des Bootes diese Behälter aus und band sodann die Oeffnung zu. Dadurch erhielt das Boot einen größeren Hohlraum und konnte so die Oberfläche. Sollte es sinken, so ließ man die Behälter wieder voll Wasser laufen. Das gleiche System wurde im Jahre 1747 von Symons angewandt, dessen Boot in einer Zeitschrift des genannten Jahres beschrieben wurde. Dann kam die „Turle“ (Schildkröte) des Amerikaners Bushnell, die einem auf die Spitze gestellten Ei gleich, ferner der „Nautilus“ von Fulton, der schon mehr die Gestalt eines Torpedos hatte. Ein merkwürdiges Schiff erlitt in der Ausübung seiner Bestimmung während des amerikanischen Bürgerkrieges das Unterseeboot „Laviola“. Es brachte ein großes Schiff zum Sinken, wurde aber durch den feindlichen Schiffsrumpf erzeugten Loch steckte. Auch bei den früheren Versuchen hatte der „Laviola“ kein Glück, denn einmal entkam von neun Mann Besatzung nur der Kommandant, ein anderes Mal ertrank die ganze Besatzung. In eine neue Entwicklung ist die Frage der Unterseeboote seit dem Bau der nach dem schwedischen Ingenieur Nordenflet benannten Boote eingetreten, deren Einrichtung jedoch zum Theil auf die Angaben des Engländers Garrett zurückzuführen war. Im Jahre 1879 wurden ein solches Boot für Griechenland, zwei für die Türkei und ein viertes für Rußland gebaut. Die beiden türkischen Boote sind noch vorhanden, während das russische im Jahre 1888 am Horn Riff an der Küste von Jütland Schiffbruch erlitt. Die neuen Vervollständigungen der Unterseeboote in Frankreich und in den Ver. Staaten, speziell mit dem „Golland“ „Lypus“ „Fulton“, sind in letzter Zeit oft genug erwähnt worden, um dem Leser nicht fremd zu sein.

Der plombrirte Italtener. Ein Italtener, der längere Zeit in Deutschland gearbeitet hatte, wollte unlängst in seine Heimath zurückkehren. Er hatte sich vor seiner Abreise von Deutschland vom Kopf bis zu den Füßen nagelneu eingekleidet, in der festen Ueberzeugung, daß ein civilisirter Mensch alles, was er am eigenen Leibe trägt, zollfrei nach einem anderen Lande bringen dürfe. Er hatte aber die Rechnung ohne die schweizerischen Zollbehörden gemacht, die sich schon wiederholt durch besonders scharfe Auslegungen der Zollgesetze ausgezeichnet haben. Raum hatte nämlich der Mann das freie Land der Schweiz betreten, als ihm die Zollbeamten freundlich mittheilten, daß er seine neuen Sachen bezahlen müsse, da der Verdacht bestesse, daß er sie in der Schweiz verlaufen wollte. Der Italiener protestirte ganz energisch gegen diese Zumuthung, indem er erklärte, daß er nicht die Absicht habe, sich auch nur einen Tag in der Schweiz aufzuhalten; er wolle unverzüglich nach seiner italienischen Heimath weiterreisen. Sein Widerspruch nützte ihm aber nichts, und da man ihm die Sachen, die er am Leibe trug, nicht ausziehen konnte, legte man auf seinem Körper jedem einzelnen seiner Kleidungsstücke, sogar dem Hut, den Schuhen und Strümpfen, eine Zolllombe (Wassersiegel) an. Außerdem mußte er zur Sicherheit, daß heißt zwecks Zahlung einer etwaigen Zollstrafe, eine bestimmte Summe hinterlegen. Erst an der italienischen Grenze, in Bellinzona, nahm man dem Manne die Lomben ab und gab ihm sein Geld zurück.

Hundfleisch als Volksgericht.

Eine der bei den Europäern beliebtesten Arten, die Chinesen zu verdröhnen, ist die fortgesetzte Ermüdung ihrer thierischen Liebhaberei für Hundfleisch, dessen Genuß in der Christenwelt verabschiedet wird. Weltbekannt ist die Anekdote von dem englischen Befehlshaber Macartney, der im vorigen Jahrhundert sich den entwürdigenden Ceremonien der Hofgesellschaft unterwerfen mußte, um Aufträge seines Königs den obersten chinesischen Behörden zu überbringen. Auf seiner Reise durch das Innere setzte man ihm eine Schüssel vor, die seinen gastronomischen Verdacht erregte. Des Chinesen nicht mächtig, mußte er sich auf Pantomimen und Nachahmung von Thierlauten berlegen, um hinter das Geheimniß der dufenden Schüssel zu kommen. Er halte bereits den Vorwurf der seiner Phantasie vorschwebenden Prätenthiertiere erschöpft, als er mit einem verzweiflungsvollen Frageston noch die Laute „Wau Wau“ ausstieß. „Wau Wau!“ könnte es ihm mit vollem Verständniß entgegen und der vornehmste Britte wußte nun, welches Gericht seiner harte. In China werden die Hunde allgemein gefressen, auf allen Märkten findet man geschlachtetes Hundfleisch zum Verkauf ausgestellt. Man bereitet das Fleisch auf mancherlei Arten zu. Auch in Kontin und Sumatra sieht man das Hundfleisch allen übrigen Fleischgerichten vor.

So abschredend der Genuß des Hundfleischs auf die Phantasie des christlichen Abendländers wirkt, so ist nichts desto weniger daran zu erinnern, daß nach dem Zeugniß des spätgriechischen Kuriositätschreibers Aetheneus, selbst die Hellenen in älteren Zeiten Hundbraten bei festlichen Gelegenheiten gegessen haben. In den Schriften des griechischen Arztes Hippokrates wird selbst den Kranken getrocknetes oder getoastetes Hundfleisch erlaubt. Hippokrates oder wer immer der Verfasser dieser Schriften sein mag, vergleicht das Fleisch junger Hunde mit Hahnenfleisch; indessen soll das Fleisch alter Hunde ungesundlich sein. Unter den Nationen, die Hunde zu essen pflegten, zählt der griechische Arzt Galenus in erster Linie die Karthager auf. Und schon der Arzt Orisbasius ärgerte sich über das Vorurtheil mancher Menschen wider das Hundfleisch.

Von turanischen Völkern, außer den Chinesen, essen auch die Aschermisken Hundfleisch. Die Tungusen halten das Fleisch eines fetten Jagdhundes für eine der größten Delikatessen. Auch die Negerstämme wissen Hundfleisch zu schätzen, so in Guinea und an der Goldküste, wo ungemein häufig junge Hunde gemästet werden. Ebenso legten sich die Rothhäute Nordamerikas an Hundfleisch. Die in Virginia hielten es für so schmackhaft, wie das Lammfleisch. Die Eingeborenen des Staates New York machten einen Unterschied zwischen den europäischen und eigenen Hunden; die europäischen aßen sie nicht, desto lieber aber die eigenen. Auf den Südfsee-Inseln sind Hunde und Schweine die einzigen vierfüßigen Thiere, die gegessen werden. Man zieht sie in ganzen Heerden auf, sie sind dumm, schlüchtern und träge, haben aber ein sehr schmackhaftes Fleisch.

Der Biß der Kreuzspinne wird im Allgemeinen für ungefährlich gehalten, höchstens hat, wie behauptet wird, der Widerwille vor diesen Thieren und der Schreck etwas Unangenehmes. Der englische Naturforscher Blackwell hat früher nach dieser Richtung hin Versuche angestellt und ist zu dem Ergebnisse gekommen, daß bei Insekten, welche von einer Kreuzspinne gebissen wurden, der Tod nicht früher eintrat, als wenn eine rein medizinische Verletzung von gleichem Umfange stattgefunden hätte. Dieser Meinung tritt Professor Dr. Robert in seiner jüngsten Veröffentlichung „Beiträge zur Kenntniß der Giftpinnen“, auf Grund vieler Versuche während sechs Jahren, durchaus entgegen. Die Körper von Kreuzspinnen wurden von ihm mit physikalischer Kochsalzlösung fein verrieben und lieferten nach dem Filtriren eine klare Lösung, welche Ragen in die Schenkel- oder Halsvene eingespritzt wurde. Die Ragen starben in kurzer Zeit, theilweise schon in wenigen Minuten. Auch ergab sich, daß die Wirkung gleich war bei alten und jungen Spinnen, so daß in keinem Falle die kleinen Kreuzspinnen für weniger giftig gehalten werden dürfen als die großen. Selbst die unentwickelten Eier dieser Spinnen erwiesen sich als giftig. Die Auszüge aus Kreuzspinnen waren ebenfalls tödtend für Hunde und Fische, auch ergab sich, daß sie vom Unterhautzellgewebe aus in größerer Dose für Meerschweinchen, Hausratten und Ragen, wahrscheinlich auch noch für andere Thierarten von tödtlicher Wirkung sind. Weitere Versuche lehren, daß als Träger der Giftwirkung ein im Spinnenauszug enthaltenes Eiweiß, und zwar wahrscheinlich ein bestimmtes Albumin, zu betrachten ist. Professor Robert hält es für gewagt, daß Kinder Kreuzspinnen anfassen, indem die zarte Haut der Finger bei Kindern leicht von kräftigen Spinnen dieser Art durchbissen werden kann.

Mit Tabak bepflanzt sind auf der Erde etwa 4,000,000 Acker Bodenfläche, die jährlich etwa 850,000 Tonnen Tabak liefern.

Ein Seminar für Journalisten soll an der Universtität Bern, Schweiz, errichtet werden.



Ein guter Farmer
weiß, daß gründliche Bodenbearbeitung das Geheimniß des Erfolges in seinem Berufe ist und reiche Ernten zur Folge hat. Ist man im Zweifel, was die vorzüglichsten verbesserten Ackergeräte sind, so können wir aus der Berlegenheit helfen, da wir eine vollständige Auswahl auf Lager halten.

Alle Sorten Farm-Geräthschaften, Buggies und Wagen.

N. Holz & Son.

Leader Koch-Oefen.



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$21.00.

JOS. BENOIT & SON.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Neu Braunfels, Texas.

Goldfächer, Uhren, Silberfächer, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN,

Juwelier & Uhrmacher, in dem neuen Krause'schen Gebäude.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Sacmereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Alle Sorten Fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garry Mergels, Wegels Store-Gebäude, Seguin Str.

Achtung! Am Montag, den 13. Januar wird auf Friedrich Hebrids Farm Zuderrohrsamemehl gebrochen.

112 Hebrids & Kuntel.

Verlangt Eine gute, zuverlässige Köchin. Näheres Auskunft bei Frau Landa.

Cigarren-Fabrik. Carl Schreier, Eigentümers, Markt-Strasse, Neu-Braunfels, Texas. Gute abgelagerte Waare im Preise von \$26 bis \$32 per Tausend Sticks an Cash.

Alle Sorten Fleisch zu jeder Tageszeit bei

Gebrüder Seckel, San Antonio-Strasse.

Verlangt! Deutscher Mann nebst Frau, 30 bis 40 Jahre alt, ohne Kinder, um Rührer- und Hausarbeit &c. auf einer Ranch zu besorgen. Gute Lohn. Näheres in der Postungs-Office. 10 41